### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1930

62 (14.3.1930)

# Miksfreund

Inzeigenpreise Die 10 gespaltene Millimeterzeile costet 12 Pjennig, Gelegenheitsanzeigen und Stellengesuche 8 Psennig. Die Rellame-Millimeterwise Diennig o Bei Wiederholung Rabatt nach Tarts, der dei Michteinhaltung der Mingsieles, dei gerichtlicher Beitreibung und des konturs außer Kraft trit de Erfällungswah Gerichtsstand ist Karisrube i. B. o Schluß der Anselgen-Annahme 8 libr vormittags

Beilagen: Illuftrierte Wochen Beilage .. Volk und Zeit" Die Mußestunde / Sport und Spiel / Deimat und Wandern Bogialiftifches Jungbolk / Frauenfragen - Frauenschut Bezugspreis monatl. 2.50 Mt. o Ohne Justellung 2.20 Mt. o Durch die Post 2.66 Mt. Singelpreis 10 Pfg., Samslags 15 Pfg. o Erschetnt 6 mal wöchentlich vor mittags 11 Uhr o Postschento 2650 Karlsruhe o Geschäftsstelle und Rebattion: Karlsruhe i. B., Waldstraße 28 o Jernruf 7020 und 7021 o Voltsfreund-Hilaten: Durlach, Mozartftrage 22; Baden-Baden, Alferstraße 6; Raftatt, Rofenftraße 2; Offenburg, Grubenallee 81

lummer 62

Karlsruhe, freitag, den 14. März 1930

50. Jahrgang

## Hindenburg unterzeichnet Dounggesetze

### Ein Aufruf des Keichspräsidenten an das deutsche Volk

Die Rechtspreffe beschimpft hindenburg

BIB. Berlin, 13. März. Reich spräsident v. Sin-inburg hat heute das den Youngplan enthaltende Ge-über die Saager Konserenz 1929/30 und die damit in Berdung stehenden Gesethe ausgefertigt und ihre Bertun= as im Reichsgesethblatt veranlatt. Den Gesehentwurf zur iher bas beutich=polnische Liquidatiosab= mmen enthält, hat der Reichspräfident noch nicht voll= Ben, jondern in Ausübung ber ihm nach Urt. 70 ber Reichs= taljung obliegenden Pflicht jur Brüfung des verfaj= 185mägigen Zustandetommens der Gesehe einstweilen zurud=

Der Reichspräsident hat fich wegen einer eingehenden Britde Brage, ob biejes Gejeg verfassungsandernden Charathat, mit bem Reichstangler und ben beteiligten Reichs= niftern in Berbinbung gefest.

eichsprafibent v. Sindenburg veröffentlicht Beitig folgende Kundgebung an das deutsche Bolt:

Shrend des Kampfes um Annahme oder Ablehnung des Dounges find mir von Berbanden, Bereinen und Einzelversonen viele berte pon Buidriften sugegangen, die, von Gorgen für die unft unferes Baterlandes erfüllt, mich in dringenden Worten in, das Zustandefommen des Youngplanes durch die Berwetung meiner Unterichrift unter die Gefete und Ratis nsurfunden zu verhindern. Da ich mich mit allen denen, die teils mit turgen Protesten, toils mit langen Ausführungen an Bewandt haben, nicht einzeln auseinanderieben fann, gebe ich

tebend meine Untwort: weren, aber festen Bergens habe id, nach reiflicher, ges lenbafter Brüfung die Dounggesete mit meinem en unterschrieben. Rach Anhörung von Befürwortern nach forgfältiger Abwägung des Für und in des Plane Biber bin ich sur Ueberzeugung gelangt, daß tros ber beren Belaftung, die der neue Blan dem deutichen Bolte ange Jahre bingus auferlegt, und tros ber großen Be= ten, die gegen manche feiner Bestimmungen erhoben werben en, der Youngplan im Bergleich jum Dawesplan eine Bels ng und Entlaftung darftellt und wirticaftlich und polis einen Fortigritt auf bem ichweren Wege ber Befreiung bes Wiederaufbaues Deutichlands bedeutet. Bu einer Ableha tonnte ich mich im Gefühl meiner Berantwortung für Deutichund feine Butunft nicht entichließen, ba bie Folgen einer en für die beutiche Wirtichaft und die deutschen Finangen un = chbar fein und ich were Rrifen mit allen ihren Gefahur unier Baterland bringen würden. 3ch bin mir durchaus bedaß auch die Annahme des Youngplanes uns nicht von allen en für die Zufunft befreit; aber ich glaube trotdem guversichts daß ber nunmehr eingeichlagene Weg, der bem beieten deut-Gebiet die langersehnte Freiheit und uns allen die wartung weiterer Fortschritte gibt, sich als der rich= erweisen wird.

le ber Zuichriften haben in wohlmeinender Absicht an mich gerichtet, meinen, des früberen Seerführers, Manicht badurch por der Geschichte zu verdunkeln, daß ich mit ibm Gefete bede, Sierauf erwidere ich: 3ch habe mein Leben in atoBen Schule ber Pflichterfüllung, in ber alten Derbracht und bier gelernt, stets ohne Rudficht auf die Berion meine Pflicht gegenüber dem Baterland gu inn. batte bei meiner Enticheidung jeder Gedante an mich felbit indig surudzutreten. Go tonnie auch ber Gebante, burch einen entigeid ober meinen Rudtritt die Berantworfung von mir Sieben, bei mir nicht Boden faffen.

et parlamentarische Kampf um die Younggesete ist eten Berfundung im Reichsgesethlatt au Ende; damit muß auch im beutschen Bolte der Streit um diese Frage bet fein, ber jo viel neue Gegenfate hervorgerufen und die bon icher jo ichmerslich empfundene Berriffenbeit in ich leber is ichmerstig einestate erweitert hat. Ich richte an alle deutschen Männer und Frauen die ernste ang, fich ihrer Pflichten gegenüber bem Baterlande und ber ber Ration bewußt zu fein und fich nun endlich unter imindung des Trennenden und Gegenfählichen zusammenzuin Bemeinsamem Birten für uniere Butunft, in ber boliter freies, gesundes und startes deutsches Bolt geben ioll. dolitischen Auseinandersetungen und Kämpfe der letten Moen nunmehr einer entichloffenen prattifchen Arbeit maden, welche die Gejundung unjerer Finanzen, die Being unierer gesamten Wirtschaft und damit die Beseitigung der gebeuren Arbeitslosigkeit und nicht zulest die Linderung der weten all Arbeitslosigkeit und nicht zulest die Miederheriftels eren Lage der deutschen Landwirtichaft und die Wiederherftel= ibret Rentabilität sum Biele haben muß.

habe der Reichsregierung die Erledigung diefer Arbeit in Schreiben an ben herrn Reichstandler vom beutigen Tage aufgabe gestellt und fordere hiermit gleichzeitig alle utigen auf, fich über die Grenzen ber Parteien binaus zur infamen Mitarbeit die Sande zu reichen. Bor hald abren babe ich bei ber Reichsgründung ben Jubel erlebt, der das gesamte deutsche Bolt über seine endlich erreichte Einigung bejeelte. 3ch fann mir nicht benten, bag biefer Geift babingeschwunden ist und dauernder politischer 3 wietracht Plat gemacht hat. Wir muffen uns trot und wegen der Rot der Beit auf uns felbst besinnen und wieder eins werden in dem Ge= danken: Deutschland über alles!

gez. von Sindenburg.

Diefer Aufruf Sindenburgs mird im deutschen Bolte auf ein ftartes Echo ftogen. Er ift gleichzeitig eine falte Dusch e für die Deutsch nationalen, Stahlhels mer und Nationalsozialisten, welche die Regierungsparteien nicht genug beschimpsen konnten, weil sie im gleichen Pslichtgefühl wie Sindenburg das süt das weitere Geschichten deihen des deutschen Reiches und des deutschen Volkes Unerlägliche getan haben. Sindenburg bekommt allerdings feinen "Dant" dafür von ber Rechten gleich weg.

Die Deutiche Zeitung, die aus Anlag ber Unterzeichnung ber Vounggesetze durch den Reichspräsidenten von Sindenburg mit Trauerrand erichienen ist, polemisiert in einem Artifel "Abschied" in ichärsster Weise gegen die Saltung des Reichspräsidenten und

"Bir muffen ertlaren, dag wir in dem Reichsprafidenten Sin = benburg ben politifchen Gegner erbliden, dem gur Mb= wendung weiteren Unbeils der Rampf derer gilt, Die an Deutschland

auch jeht nicht verzweifeln, die fich auch weiterbin mit allen Rraften ihres Konnens für feine Rettung einfegen wollen.

Richt viel anders verhält fich herr hugenberg, der fo-

fort nach der Unterzeichnung zu neuem Kampf auffordert. Sinden burg wird sich über diese herabsehende Art schnell zu trösten wissen. Er weiß aus der Geschichte, daß noch allemal diejenigen in Deutschland, welche vernünftige Außenpolitit trieben, von den Alldeutschen und Baterlands= parteilern herabgesetzt wurden. So war es vor dem Kriege, so war es im Kriege und so ist es jest und wird es auch fürderhin fein. Der Weg gum deutschen Aufstieg ist immer noch von jenen gehemmt worden, die aus eigensüchstigen Interessen behaupten, Erbpächter des nationalen Gesdankens zu sein. Dies wird auch in Zukunft der Fall sein. Umslowehr ift as Mischall und in Zukunft der Fall sein. Umslowehr ist as Mischall eine Mischal somehr ist es Aufgabe des deutschen Bolkes in seinen breiten Schichten, unbekümmert um das Geschrei der "Nationalen" und feiner verführten Mitläufer feine Geschide fo zu gestalten, wie es das mahrhafte nationale Intereffe des deutichen Boltes gebietet. Die Nutnießer des alten Regimes, das heute von rechts fo fehr verherrlicht wird, haben ber Republik eine Kontursmaffe überlaffen. Aufgabe ber Republit ift es, das deutsche Bolt aus dem Elend heraus zu führen, in eine beffere und iconere Beit.

## Das Kepublikschutgesetz Der Kampf gegen Koheit und Miftgabelpolitik

Berlin, 13 Mara (Gia Drabt.) Der Reichstag erlebte am Don- , jest eine Reichswehr mit vorzuglicher Difgiplin und eine Schuts-

nerstag eine fturmifche Sigung. Die zweite Beratung bes

Gesegentwurfs jum Schuge ber Republit und gur Befriedung bes politischen Lebens versette die Rationals

fozialiften, die Deutschnationalen und die Rommuniften in eine gewaltige Aufregung.

Die brei Graftionen ichloffen geradegu ein Schutz- und Trugbundnis nicht nur gegen die Regierungsparteien, sondern auch gegen den Reichstagspräsidenten. Offensichtlich legten sie es darauf an, den Reichstagspräsidenten Baul Lobe in die schwierigften Situationen gu bringen. Der gewandteste Prafident, der je bem Reichstag porjak, hat auch diese Anfturme gemeistert. 3war mußte er mehrere tommunistische und nationalsosialistische Flegel wegen ichwerer Rüpeleien aus dem Saale weisen, swar mußte er dem nationaljosialiftis ichen Redner Dr. Gobbels, bem eine ichmere Rervenerfrantung aus ben flatternben Mugen leuchtete, bas Wort entziehen, weil biefen Abgeordneten jede Gelbitbeberrichung verließ, aber es gelang bem

Reichstagspräsidenten, Die Sigung zu Ende zu führen. Etliche Oppositionsredner erflärten den Entwurf als ein uner hörtes Ausnahmegejet. Wer die Bestimmungen tennt, weiß, daß diese Behauptungen frei erfunden sind. Das neue Republifichutgeset ift viel ichwächer als ber Gesetzentwurf, der unter dem deutschnationalen Juftigminifter Bergt im Jahre 1925 von ben Deutschnationa Ien angenommen worden ift. Der neue Gesetsentwurf lagt jeden geiftigen, politischen Rampf, auch ben ber icharfften Art, volltommen unberührt. Er bestraft: Organisationen die Angriffe auf bas Leben pon Politifern besmeden; er bestraft: Aufforderungen gu Gemalt. tätigkeiten und Gewalttätigkeiten felbft, soweit fie fich gegen ben Reichspräsidenten ober Mitglieder deuticher Regierungen richten: er bestraft: Beichimpfungen (also noch nicht einmal Beleidigungen) der Staatsform und ichmere Beichimpfungen oder Berleumdungen pon perftorbenen Mitgliedern der Regierung, und er bestraft endlich die Beichimpfungen der Reichs= und Landesfarben. Much in einem Reich mit größter politischer Meinungs-, Berjammlungs- und Preficreiheit muß natürlich politifden Gemalttätern, Schimpibolben und Berleumdern bas Sandwert gelegt werden.

Reichsinnenminifter Gevering

begründete in einer langeren Rebe, die rechts und links im Saufe Sturme des Wideripruchs bervorrief, das Gefet. Er permies u. a. barauf, bag allein im legten Jahre in Preugen 300 Polizeibeamte perlett und 14 getotet worden find. Mit Recht lagte Gevering, daß bas Gefet vorbeugen folle. Weder muniche er, daß die Polizei Bivilis ften tote, noch muniche er, bas Die Biviliften fich mit Polizeibeamten berumichlagen. Der geiftige Rampf foll fortgeführt werden, Die jest

üblichen roben Musartungen aber find zu unterdruden.

Die Rommuniften leifteten fich mahrend ber Rede Geverings bie einfältigften Zwijchenrufe. Ginen gewaltigen Seiterkeitserfolg, ber mis nutenlang das Saus beluftigte, erzielte der Kommunift Müller, als er in trefflicher Ginichatung feiner Fraktion bem Minifter gurief: "Gie ichieben mit Ranonen auf Spaten." Die Arbeiter und Beamten haben

den Anichlag der Rapp und Lüttwig

auf die Berfaffung bes beutiden Bolles ju icanden gemacht. Inamischen haben sich die Dinge doch ein wenig geandert, Wir haben

polizei, der man die gleiche Tugend nachjagen tann. (Lärm bei ben Nationalsozialisten, Ordnungsruf für den nationalsozialistischen Abgeordneten Strafer.) Sie bedeuten Machtmittel, Die in ber Tat jedem Anichlag auf die Berfassung ichon im Reim entgegentreten können. Aber es kommt nicht darauf an. Anschläge auf die Republik im Reime au erstiden (Buruf rechts: fondern die Korruption au beichüken), fondern wir muffen auch allen im deutschen Bolte, Die Die Reigung dazu batten, von vornherein prophylattisch die Luft dazu austreiben. (Unrube auf der außerften Rechten und Linken.) Wir legen das Republikichutgejet vor, weil wir wollen, daß

weder Arbeiter vor die Rarabiner ber Schuspolizei tommen, noch Schukpolizeibeamte von Berheiten totgeichoffen

werden. Das Gefet wird diefen 3med erreichen. Der Machtligel bet tommuniftifden Gewalthaber

wird einen empfindlichen Dampfer befommen; man wird es ihnen

unmöglich machen, wochenlang in dieser Tonart zu beten. Das gilt

die nationalfogialisten,

Die ein Lied veröffentlicht haben, in dem es beißt: "In Munchen war die erste Schlacht; — Wer weiß wann uns die zweite Schlacht — Ruft wieder ins Gewehr. — Und wenn die Sandgranate fracht, — Das Sers im Leibe lacht!" (Sört, hört! Seiterkeit.) Der Reichswehrminifter bat fich genötigt gesehen, einen Erlag gegen nationals fozialiftifche Berbehung ber Reichswehrfoldaten herauszugeben. Dit dem Republitichutgeset foll verhindert werden, daß die Machtmittel des Staates vorzeitig abgenützt werden.

Mit gewaltiger Gelbstüberichätzung ging, wie immer, ber geift-lojeste Redner der Deutschnationalen auf die Tribune, berr Dr. Eperling, Meil Gepering, ber nach feiner Rede ben Saal perließ. es nicht für notwendig gehalten batte, diejen Berrn anzuhören, verlangte er, daß das Saus sofort den Reichsinnenminister berausrufe. Das Haus beschloß aber gegen den deutschnationalen Antrag. Es gab ein Sin und Ber. Immer wieder gierte fich Everling, feine Rede gu halten, bis ichlieblich Gevering, mit dringenden Arbeiten außerhalb des Sitzungsfaales fertig war, und von den Deutschnationalen stürmisch begrüßt, seinen Plat am Ministertisch wieder einnahm. Everling juchte den Nachweis zu führen, daß das Geset überflüftg fei. Es fei überhaupt ein Gesets, das der Opposition nur Fallen zu stellen beabsichtige. Eine sonderbare Logik, denn drei Jahre vorber bat die Fraktion dieses Everling dieses Fallenstellen felber mitgemacht,

Der Rommunift Mungenberg behanptete, daß der Gefetentwurf lediglich ein Schutzeiet für das Finangtapital gegen die Arbeiter iei. Kommuniften und Rationalfosialiften, die mabrend ber gangen Rede einträchtig ichimpend und tobend susammenarbeiteten, waren auch darin einig, der Gesetzentwurf sei lediglich dazu bestimmt, um die "Boungausbeutung des Boltes" sicherzustellen.

Abg Dr. Landsberg (Soz.)

nahm am ipaten nachmittag das Wort. Im Augenblid füllte fich bas Saus. Dichte Scharen von Abgeordneten umbrängten bie Rednertribune, um den bervorragenden Juriften und glangenden Sprecher zu hören. Landsberg machte die Bemerkung, das Geset richte fie nicht gegen bie Polititer, Die ben Stobbegen führten, sonbern

nur gegen Diejenigen, Die Die Miftgabel als Rampfmitte benüten.

Bernichtend mar fein Nachweis, daß die enticheidenden Bestimmun

### auch im Strafgefegbuch ber Comjetunion

fteben, allerdings werbe bort die Tat viel hober bestraft als in Deutschland. Sind doch im ruffilden Strafgefegbuch nicht weniger als 36 Delifte unter Todesftrafe gestellt. Jedesmal, wenn Lands: berg die Todesstrafe in Sowietrugland ermannte, brachen die Kommuniften in frenetiiches Beifallsflatichen aus. Das veranlagt Landsberg su ber bitteren Bemertung, er batte nicht geglaubt, baß jo viele Leute mit Sentersinftintten im Deutichen Reichstag figen, Der Rommunift Mungenberg batte gemeint, wie Ichwach muffe bie beutiche Republit fein, wenn fie ein foldes Gefen mache. Bie ichlecht muß es aber in Rusland beftellt fein, wenn fie nur mit ber Todesftrafe regieren tann.

Die vollendete Geiftesverwandtichaft ber nationalfogialiften mit ben Kommuniften außerte fich auch in einem sum Republitichutgefes porliegenden Untrag ber nationalfogialiftifden Fraftion. Diefer Untrag ftellte einen gangen Ratalog von Todesftrafen gegen die innen: und außenvolitische Meinungsfreiheit gusammen. Berben in Rußland icon Diejenigen eingesperrt, Die auch nur Migtrauen gegen Die Beborbe begen, jo follten nach biefem nationalfogialiftifden Antrag in bem Butunftsftaat ber Frid und feiner Spiegegellen jeber getopit und ericoffen merben, ber eine andere Meinung vertritt, als ein nationalsosialistischer Machtbaber. Freilich fehlt es auch biejem Antrag an der beicheidenften Geiftestraft. Abg. Dr. Landsberg bolte fich aus Diefen fadiftiichen Raturen nur einen beraus, ben berrn Dr. Göbbels. Diefes Männchen bat auch ben nationalfosialiftichen Untrag mitunterzeichnet, u. a. auch die Bestimmung, daß derjenige mit Buchthaus und mit forverlicher Buchtigung bestraft wird, ber einen lebenden ober toten beutichen nationalen beiben misachtet.

bert Gobbels machte große Augen, als Landsberg ibm gutig und mitleidig fagte, die Sozialbemofraten ftimmten im Intereffe bes Serrn Gobbels gegen ben nationalfogialiftiffen Antrag. Befannts

### biefer Gobbels megen Beleidigung bes Reichspräfibenten verfolgt.

Die Sosialdemotratie tonne nicht verantworten, bag berr Dr. Gobbels wegen feiner Straftat nach feinem eigenen Antrag ins Buchthaus mandern muffe und vielleicht noch forverlich geauchtigt werde. Das Saus brach in minutenlanges Gelächter aus. Landsbergs icharifinniger Big batte einen birnfofen Schmäger erfebigt,

Beiterbin erflärte Landsberg noch: Am 9. November 1918 habe ich in gans Berlin ein ichwarsweigrotes Sahnchen nur bei einer Biime eines penfionierten Beamten gefehen. Bor diefer Frau giebe ich tief ben Sut. Die freie Meinungsaußerung wird burch bas porliegende Gefet nicht unterbrudt, auch nicht bie icharfe Rritif an ber Regierung. Es zeigt fich aber manchmal ein

### Schmus und Ungeift,

ber mit Breffefreiheit nichts ju tun hat. Der Redner verliegt eine

Gaben aus der nationalfogialiftifcen Beitung Der Sturmer, die u. a. beim Tobe bes Abg. Dr. Levi ichrieb: "Levi hat mobl feis nen eigenen Raffegeruch nicht mehr aushalten tonnen und beshalb bas Genfter aufgeriffen. Gin nationalfosialiftifcher Staatsgerichtshof murbe ihn am bochften Galgen aufgehangt haben." (Lebhafte Bfuirufe bei ber Debrheit.) 3ch wurde bie in biefen Gagen ents haltene Robeit als viehiich bezeichnen, wenn ich nicht fürchtete, bamit bas Bieh ju beleidigen. Und folche Robeiten durfen fraflos verbreitet werden. Diejelben Leute flammern fich an Die 3mmunitat der bemofratischen Republit und rufen jammernd nach Umneftie,

wenn ber Strafrichter fie wirflich einmal faßt. Landsbergs meifterhafte Dialettit batte die Gigung du einem Sobepuntt geführt. Aber auch ber Bentrumsarbeordnete Bell und ber Demotrat Chlermann wußten bie Aufmerkfamteit bes Saufes au feffeln. Insbesondere Chlmann ftaupte Die Deutschnationalen beftig. Er hielt ihnen und ben nationalsosialiften die unjagbare Robeit ihrer Rampfesmeije gegen verftorbene ober ermorbete Minifter por, In diesem Zusammenbang bedauert er, baß die Deutsche Bolfspartei Die Beichimpfung Berftorbener freilaffen wollte.

Rach Chlermanns Rebe beantragten die Rationalfogialiften Bertagung und bezweifelten gleichzeitig bie Beichlugfahigfeit bes Saus fes. Gesinnungsgetreu, oppositionsbewußt und gum Rampfe entichtloffen, verließen Deutschnationale, Rationalfogialiften und Roms muniften gemeinsam ben Gaal, Raum maren fie braugen, als die Girenen beulten, weil ber Bigeprafibent Gffer Musgablung angeordnet hatte, um feftsuftellen, ob bas Saus beichluffabig fei ober nicht. In bem Mugenblid, als bie ju icharifter Opposition entichlof. fene Rechte ihre 25 . Tagesbiaten in Gefahr fah, ermachte bei ibr ibre Liebe gur Republit und ibre Gurcht por bem Republifs ichungejen verblagte, Unter braufenbem Gelächter ber Regierungsparteien gogen Deutschnationale und Rationalfogialiften wieber in

## Der infantile Bauwächter

### Bauwächter Schulz wegen Sittlichkeitsverbrechen verurteilt

Berlin, 13. Mars. Der Baumachter Richard Schuls, ber immer noch im Berbacht fteht, im vorigen Jahre die elffahrige Silbe Bavernid auf einem Neubau in Westend ermordet-bu haben, hat sich beute por bem erweiterten Schöffengericht Berlin-Lichtenberg megen Sittlichteitsverbrechens zu verantworten. Bu ber Berhandlung, bie unter Ausichluß ber Deffentlichteit ftattfindet, find mehrere pinchiatriiche Cachverständige gelaben. Der Gröffnungsbeichlug wirft bem Angetlagten por, daß er mit feiner jest 13jabrigen Tochter Blutichande getrieben habe. Schulg, ber fich ichuldig befennt, bat an Tobjuchtsanfällen gelitten und dann auf ber Strage die Paffanten mit Erichießen bedroht. Er ichlug feine Frau häufig in Gegenwart feiner Rinder und mighandelte auch bie Rinder.

In der nachmittagsfitung wurden die Beugen und Cachverftandigen vernommen. Die Arbeitgeber und Kollegen gaben ein gutes Beugnis für ben Angetlagten ab, jedoch ichilderten fie, daß er bei ber Arbeit an Anfallen litt, die entweder von einer Krantheit oder vom Altohol ftammen tonnten. Der Ochwiegervater ichilberte ibn als einen verlogenen und graufamen Menichen, ber feine Grau io mikhandelt hatie, daß sie heute fast taub mare. Das Gericht beichloß, Die Kinder des Schuls und feine Chefrau als Beugen au vernehmen, die jedoch alle von ihrem Zeugenverweigerungsrecht Gebrauch

Mus bem Gutachten ber Sachverftandigen ging bervor, daß Schuls als ein infantiler Inp gu betrachten mare, beffen Berbrechen aus Einfluß bes Altohols su erflaren feien.

Rad Schlus ber Beweisaufnahme ließ Staatsanwalt Stenig bil Antlage auf Rotzucht fallen. Er bat iedoch bas Gericht, auch au feinerlei milbernde Umftande ju erfennen und beantragte megel fortgesetter Blutichande und Gittlichteitsverbrechen 3 3abre 3ucht

haus und 8 Jahre Ehrverluft. Das Gericht verurteilte dann Schuls wegen Blutichande und Sitt lichkeitsverbrechens an feiner Tochter ju 3 Jahren Buchthaus un 5 Jahren Chrverluft

### furchtbarer Kampf in einem Lowenzwinger

In der gestrigen Racht tam es, wie Tempo gu melben weißi, Bebra im Menageriemagen des Birtus Saffel etwa 2 Stund nach der Borftellung ju einem erbitterten Rampf amifte einem fibirifden Braunbaren und einem Berbet lowen. Die Tiere verbiffen fich wittend ineinander. Die beberg Gattin des Birlusbefigers, die gang allein die Stallwache ausübl ba bas gejamte Berjonal bereits in bem benachbarten Contra ber Aufstellung eines Beltes beichäftigt mar, flieg in ben 3mine hinein und versuchte, die Bestien durch Beitichenhiebe gu trenn Mit gewaltigem Sprung fturste fich ber Lowe auf Die Frau ul gerfleischte fie am gangen Körper. Auf ihre gellenden Silfer tamen Beamte der Landjagerei und Bauern mit Miftgabeln, Silfe, die ben Lowen mit Schuffen und Schlägen in Schach hielt bis es gelang, die ohnmächtige Franzu bergen. Sie in hoffnungslofem Buftand in bas Bebraer Kranfenhel gebracht. Der Lowe verendete bald barauf.

den Saal, um ibre 25 M, und bamit surgleich die Beiterberatung bes Republificungefetes ju retten. Indeffen maren biefe üblen Bemühungen nicht gang umjonft. Die Rommuniften blieben braußen. Die Auszählung ergab die Anwesenheit von nur 236 Abgeordneten. Es fehlten 5 Stimmen an ber Beichlukfabigfeit, Die Beratungen mußten auf Freitag vertagt werben.

### Die Keichsratsgenehmigung des Lloungplans

Berlin, 13. Mars. Der Reichsrat genehmigte Donnerstag lämtliche mit bem Doungplan in Berbindung ftehenden Gefete mit 42 gegen 5 Stimmen bei Stimmenthaltung von Banern, Sachs

fen und Dledlenburg-Schwerin. Das deutich : volnifche Liquidationsablommen wurde bann mit 35 gegen 10 Stimmen angenommen. Dagegen Stimmten Die preug. Brovingen Oftpreugen, Branbenburg, Bommern, Grengmart - Bojen - Bejtpreugen, Oberichleffen, Schleswig-Solftein, Rheinpro-ving und die Länder Thuringen und Medlenburg-Schwerin, Stimmenthaltung übten Riederichlefien, Bavern, Gachien, Olbenburg und

Ein prengifder Untrag, die Dounggefete als bringlich gu er:

## Erinnerungen eines Kappisten.



"Und, mertt euch, Jungens: das erfte beim Dufich iff immer - ein Auto requirieren!"

liaren, wurde mit 42 gegen 5 Stimmen angenommen. Ges die Dringlichteit ftimmten Oftpreugen, Brandenburg, Bommern bas Land Thuringen. Stimmenthaltung übten Banern, Sachien

Damit find famtliche Bounggeiete vom Reichet genehmigt und ba auch die Dringlichleit erffart worden tonnte ber Reichsprafibent fie lofort in Kraft feken, mas auch bis auf das Polenabiommen fofort veranlagte.

### Wiederbeginn der finanzverhandlunge

Berlin, 3. Mars. (Eig. Drabt.) Da nady ber Unnahme Pounggejete bie Erledigung ber Finangfrage in ben Borbergri tritt, und für bie Berabichiedung ber gegenwärtig dem Reide vorliegenden Gefegentwürfe nur furge Beit gur Berfügung wird, find am Donnerstag die interfrattionellen Berhandlung! ber Regierungsparteien wieder aufgenommen worden.

Gur die Deutsche Boltsvartei, die fich jest wieder an ben P handlungen befeiligte, war der Abgeordnete Dr. Cremer ericien In der Besprechung wurden nochmals die Borichlage erörtert, Die Beimarer Barteien in den legten Tagen der Regierung macht baben. Gegen die Ummandlung ber Bierfteuer in eine desfteuer wurden vom Abgeordn. Dr. Cremer verfaffungsrecht und fachliche Bedenten geaußert. Er außerte ferner Bedenten gen die Erbobung der Umfasitener und die Befteuerung bet

Die Berhandlungen follen am Freitag nachmittag fortet

### Die haager Abkommen in der französischen Kammer

Baris, 13. Mars. Minifterprafident Tardieu mird am fommen Donnerstag in ber Rammer ben Gefekentwurf über Die Abfammen einhringen

### Teilverständigung Hapag-Lioyd

Berlin, 13. Mars. (Cigene Melbung.) Die D.M.3. feilt In der heutigen Bilangfigung der Savag wird eine Di vibel von 7 Brozent (wie im Borjahre) vorgeichlagen werben. 3m ichluß daran wird die Berwaltung voraussichtlich eine Mitt machen, die bejagt, daß in abiebbarer Beit ein naheres fammengehen mit dem Nordd. Llond ins Muge fei. Es verlautet zuverläffig, bag bie Berhandlungen auf eines Mbtommens auf verichiedenen Gebieten abzielen, in Linie auf Rationalifierung bes Mgenturmefens und ber Brope Man fpricht ferner bavon - hiervon allerdings nur gerüchtmet daß es ju einer völligen Intereffengemeinschaft tommen wurdt

## Der Eskimo

Gin Roman von ber Subjon-Bai von Beter Freuchen Coppright by Safari-Berlag, Berlin

(Rachbrud verboten) "Alle wußten, daß bas Liige war. Alle mertien, bas biefe Menichen famen, um michtige Reuigfeiten gu melben. Wer manberte fonft au Diefer Jahreszeit durch bas Land? Die Felle waren jest gut, und man tonnte fich im Lande viele gute Sandelsfelle und viel Gleifch für ben Winter verichaffen. Aber bie Leute fragien nicht, fie blieben finen und iprachen von allem Möglichen, und bie Fremben murben gut bemirtet. Alle baten fie in ihre Belfe, um ihnen etwas Gutes vorzusegen. Daß fie mit Reuigkeiten gelaben maren, batte man verstanden, und es mußte berrlich fein, ber gu fein, in beffen Belt bie Reugier befriedigt murbe. Sie platten ichon

Der neue Mann mar ficher, bag alle darauf marteten, Reues von ibm su boren. Er begann porfichtig vorzufühlen, ob man es für möglich bielte, bas er eine Buchie auf ben Schiffen betame, benn im Rorden fehlte es an Buchien.

"Ja, man tann Budfen bier befommen," loutete bie Antwort. und alle lachten. "Ihr mit euren Bogen und Pfeilen entbehrt fie mobl täglich? Ach, ich febne mich barnach, wieder einmal einen Bogenftrang au ftraffen, es ift lange ber, daß ich bas getan babe. Aber baft bu Mala nicht geseben? Er gog mit zwei Budfen nord:

"Möglicherweise ift ber Gall eingetroffen, daß ich Mala erblidte," aniwortete ber Mann. "Als ich aber feinen Bohnplat verließ, mar feine eine Buchje entamei,"

Ach, jest tam es. Alle fpisten Die Ohren. Gine Buche, Die er eben erft erworben hatte? Sie war vielleicht gespannt, als man mit ihr ichos, ohne zu miffen, wie Schuswaffen zu bebandeln find? Dber mar fie auf andere Weife su Schaden getommen?

Sier tam etwas wie eine Seniation. Bielleicht mar ber Mann getommen, um das mitsuteilen? Bielleicht mar er nur ausgefandt, um ein anderes Gewehr ju beichaffen. Aber ber Mann faß ftill und rubig ba, iprach gang leife, er batte

noch mehr zu erzählen. Mich nein, Taparte befam Born in feinen Leib und serichlug bie Buchie, die Oriofidot benutte. Es war wenige Tage, ehe er getötet murbe."

Taparte getotet? Sat Mala ihn getotet, ober wer erichlug ihn? Erzähle, ach, las boch hören." Alle Reugier mar erwacht. Marum verheimlichen, bas man vor

Gebnfucht nach Reuigkeiten brannte? Aber der Mann batte noch eine gange Ladung von Heber-

"Ja, Tavarte wurde getotet. Er wurde eigentlich mehr verftummelt, als die andern, die starben, die faben nicht fo unbeimlich aus wie Taparte.

"Die andern?" rief man. "Ergable! Mehrere? Ergable, wie ift es geicheben?"

"Ja, es find mehrere; die großen Menichen im Rorden find gewaltigm und oft fürchterlich. Gin Mann municht eine Frau, und andere verteidigen bie ihre. Bir maren im Commer im Rorden, aber mir begaben uns auf eine fleine Reife und tamen bierher." Beld ein Glud ber Mann mit feinen Rouigfeiten hatte, Roch

nie batte er soviel Aufmerbiamkeit um fich gesammelt. Er berich tete alles, was geicheben war. Nichts wurde vergesien. Gine gange Nacht verging mit Fragen und Antworten.

Joe war an Land gewesen und batte alles gebort. Um nächsten Morgen eilte er zu ben Schiffen und erzählte bem Chei, mas im Norden geicheben mar. Der Polizeiinspettor muchs. Sier gab es etwas für ibn gu be-

richten. Ja, bier brauchte man wirklich eine Polizeistation. Ord-

nung mußte fein, und diese Estimos sollten fich bas Toten abge-Mit einer folden Sache beimgutommen, mar ichon an fich ein Glud. Er murbe eine michtige Perfonlichfeit in ben Reihen ber Polisci. Das Avancement war ibm ficher; querft aber bieß es alles aufflaren, und ein Konftabler murbe gu ben beiben Balfanger-

tapitanen geichidt mit bem offiziellen Ersuchen, fich um elf Uhr

pormittags auf dem Polizeischiff einzufinden, um Ertlärungen abs Die beiben Schiffer tamen. Der Polizeiinspeftor faß am Ende bes Tifches. Der Kapitan bes Infpettionsichiffes und ber Gergeant faßen als Beugen baneben, und bie brei Konftabler ftanden ftramm hinter ihren Stühlen. Der Inspettor liebte es, einen Apparat

in Bewegung ju fegen und fich als Staatsbeamter ju zeigen. "Berr Kapitan," begann er, "es ift mir mitgeteilt worden, daß m Frühling bier eine Frau namens Iva getotet wurde. Es ist febr Unrecht, bas Gie bas nicht freiwillig berichtet haben. 3ch verlange eine Erflärung bezüglich bes Falles und mache Gie barauf aufmerkfam, daß Gie bereit fein muffen, Ihre Ausfage su beeiben."

Die beiden Rapitane ftutten. Bar es soweit gefommen, bas über jeben Estimo Bericht erstatten mußte? Ihnen murbe einmal Plan geboten. Der alte Schiffer magte taum, einen über die Livven zu bringen. Er war von dem Augenblid wältigt, teils aus But, weil er diefem Sampelmann gehi mußte teils auch aus Merger, auf ber Boligei gu fein, Die alles auf Erden haßte. Es geschah fast alliährlich, wenn Balfang beimtamen, daß ein Matrofe, ben er ein wenis 5 geichlagen batte, sur Polizei ging und flagte. Dann mußt immer fünfsebn bis swansig Dollar Strafe bezahlen. Es mar eigentlich das Geld, das bezahlte ja die Reederei, aber es ibn stets, den Matrosen mit einem Rechtsanwalt das große reden su hören, ohne ihm die Fauft in die Bifage offanten

Der alte Walfanger war ein braver Mann, gutmutig von tur, aber ein Geemann alten Schlages, ber am liebften alles und ohne Bermittler ordnete. Run mar alfo die Bolisei aud ber gefommen. Run ja. Man mußte fich auch barein findel nun wurde der gange Unglüdsfall mit 3va erflärt. Borgeleien genehmigt. Das Protofoll wurde aufgenommen, und es ende mit, baß beide vereidigt wurden. Der Inspettor bielt eine rede, Es war aufgededt worden, daß ber alte Kapitan ein baltnis mit Iva gehabt hatte, und er konnte nicht einmal au Tijch ichlagen und "halts Maul, fümmern Sie fich um Ihre nen Sachen!" rufen, oder was soust ein alter Ravitan au pflegt, wenn er viele Jahre lang Meinherricher auf seinem

Der Inspettor genoß die Situation. "Eine Batrouifle jot Winter den Morder Mila holen, bamit er verurteilt und gun ichredenden Beispiel für seine Landsleute bestraft mird.

Der Sergeant, John Male, follte im Lande bleiben und fangen. Die Tage vergingen mit langen Inftruttionen und von Schlittenerveditionen für den Minter. Joe wurde auf get hinzugezogen und fühlte seine Bedeutung machjen. Mala geholt werden. Joe verstand, das er wie ein Sund gebunden den follte, und menn die Serren der weißen Manner pon Mordtaten gehört hatten, wurde ber große weiße Serr daß Mala gehängt werden follte wie ein Sund. Ach, vieles geschehen, nachdem die weißen Manner ins Land gefommen und fich bier niederlaffen wollten. Es war gut für 30e, Gemeinichaft mit ihnen gemacht hatte.

(Fortjetung folgt.)

LANDESBIBLIOTHEK

### Nachklänge zur Youngplan-Abstimmung

Untragbare Saltung ber Banerijden Bolfspartei

Die Saltung ber Baneriichen Bolfspartei, die am Mittwoch unter Drud des baperiichen Ministerprafidenten trot ihrer Bugehörigbur Regierungstoalition gegen Die Younggefete und bas Bolen: Stommen stimmte, hat innerhalb der Regierungstoalition große Empörung ausgelöst und dürfte wahricheinlich noch zu Auseinander-Jungen innerhalb ber Regierungstoalition führen. Der Buftand, Regierungspartei der eigenen Koalition in einer enticheis aben Abstimmung in den Ruden fällt, nur weil gewiffe partitutiftige und ausgesprochen egoistische Wüniche nicht erfüllt worden ift auf die Dauer unerträglich. In der Baveriichen Boltspartei man bafür jehr wohl Berständnis. Die Stimmenthaltung des ikenden diefer Fraktion, des Abg. Leicht, lägt s. B. darauf Ben, daß er mit der von dem baneriichen Ministerprasidenten erzwungenen Saltung nicht einverstanden war und ift. Wenn tner ftimmt, daß Leicht feinen Frattionsvorfit niederlegen wird, ilt das immerhin eine Demonstration gegen Seld, von deren swirtung man hoffentlich erwarten darf, daß sich die Baverische Uspartei als Regierungspartei in Bufunft io verhalten wird, wie in ibrem Interesse und dem der Regierung angebracht ericheint. anderen Falle find weitere Konsequenzen unumgänglich. Ein knügen, wie es sich die Baperiiche Bolksvartei gestern geleistet 0. b. in ber Regierung fiten und bei einer enticheidenden Abmung gegen die Regierung ju ftimmen, ift febenfalls fur Die egierungsfoalition fünftig nicht zu ertragen.

Die Deutiche Bolfspartei gegen Minister Dr. Frid

Beimar, 13. Mars. Die Frattion der Deutichen Boltspartei des andtags von Thuringen erflart ju der in der geftrigen Reichs-assitung von dem nationaliozialiftiichen Staatsminister Dr. Frid iner Eigenichaft als Reichsratsbevollmächtigter "im Namen ber Aringischen Regierung" abgegebenen Erflärung ju bem Boung-un, daß die von Dr. Frid vorgeleiene Erflärung ohne Billigung, ohne Kennfnis der thuringischen Regierung abgegeben worden Diese sei vielmehr durch das Borgeben Dr. Frids völlig über-

### Französisches Budget angenommen

Baris, 13. Mars. (Eig. Draht.) Die 25 Stunden bauernbe, fast nterbrochene Refordfinung ber Kammer erledigte das Finange eiet für 1930/31. Das Budget wurde mit 476 gegen 112 Stimmen mommen. Das Budget fieht Ausgaben in Sohe von 50,4 Milarben und Ginnahmen in der Sobe von 50,2 Milliarden Franker or, somit einen allerdings mehr icheinbaren leberichus von 0000 Franten. Comeit die offisiellen Biffern; benn in Birfift ber frangofische Etat auch in diesem Jahr einer grunds ben "Frifur" unterworfen worben.

### Mangel an Arbeitskräften in Straßburg

Der Wiberfinn ber tapitaliftifden Birticaftsordnung

In der festen Sisung der Sandelstammer Stragburg Arben Rlagen befanntgegeben über Schwierigfeiten, benen bie buftrie im Rammerbesirt bei ber Beichaffung von Ars Astraften jur Beit begegnet. Berichiedene Magnahmen find ins die ben industriellen Unternehmungen des Departes bie Aufrechterhaltung ibrer Tätigleit ermöglichen follen. bandelstammer beichloß überdies bei den guftandigen Stellen Arbeitsministeriums dabin porftellig ju merden, daß benienis nternehmungen, die ausländische Arbeitstrafte benötigen, tohere Erleichterungen als bisher gewährt werden.

### Erft aufgeputscht, dann fich gedrückt ABD.-Linie richtig erfaßt

Ber die sur Zeit maßgebende Linie der KPD. richtig erfakt bat, ber Thälmanniche Funktionar Jatob Erb in Kaiserslautern. Mars forderte er auftragegemäß die städtifchen Bflichtarbeis dur Arbeitsniederlegung und gur Teilnahme am Beltrevolutionstag" auf. Wenn auch nicht viele, jo folgten doch methin 30 von 150 Bilichtarbeitern ber Barole mit bem Erfolg, Polizei tam. Es gab Berlette und hinterher auch noch einen

Mer den Berletten war Jakob Erb jelbstverständlich nicht. Er Aberhaupt nicht bei ber Demonstration, benn er arbeitete gur Beit in einem Garten und bemonstrierte auf seine Beife

### Haben sie genommen?

Das neue Tagesgeiprach in Doorn

3m Auftrag des Saufes Doorn hat der Bubligift Rarl Friedrich Romat ein Buch ericheinen laffen, beffen gang offentundiger 3med es ift, bem bag bes Erfaifers gegen Bismard noch einmal freien Lauf ju laffen. Das Buch ift vom Erfaifer inspiriert. Es bat einiges Auffeben erregt, namentlich die Darftels lung einer Gzene, in ber Bismard bem Rabinettsrat v. Lufanus Gelb angeboten habe und auf die Beigerung geaugert habe, bag alle feine Minifter Gelb genommen hatten.

Gegen diese Darftellung - wie gegen bas Buch überhaupt bat ber Reichstagsabgeordnete Siegfried von Rardorff öffentlich Stellung genommen. Er bat Rowad ber Geichichtsflittes terung beschuldigt, wobei er ausführlicher auf die Behauptung ein: gegangen ift, bag Bismards Minifter alle genommen batten. Bu Diefer Behauptung jagte Karborff;

"Wer waren die Minifter des Fürften Bismard? 3ch nenne gunachft die vier Kriegsminifter Graf Roon, v. Ramete, v. Bronfart und v. Berdi. Daß dieje boben preußijchen Offis giere Gelo genommen haben follten, dürfte ernithaft niemand bebaupten. Die weiteren Minifter bes Gurften Bismard waren Friedenthal, Camphaujen und Graf Otto gu Stollberg Bernigerode, drei febr reiche Berren, und Queius Chols und Buttfamer, drei vermögende berren, bie es wirklich nicht nötig batten. Gelb gu nehmen. Es bleiben übrig Leonhardt, Achenbach, Manbach und Falt, die beste Beamte alten Stils waren, benen niemand eine Bestechung ernsthaft gutrauen wolle."

Der Protest Karborff hat eine interessante Folge gehabt. Die Rreus-Beitung batte ibn suftimmend weiterverbreitet und fich gleichfalls mit der Beichuldigung der Geichichtstlitterung gegen Serrn Rowat gewandt. Serr Rowat aber will ben Borwurf ber Beidichtsflitterung nicht auf fich figen laffen und fo erffart er in ber Deutiden Allgemeinen Beitung:

Der Bericht des Rabinettsrats v. Lufanus ift mir von Raifer Milhelm bireft mitgeteilt morben, Die genaue Rieberichrift murbe vom Raifer gepruft, handichriftlich ergangt und als richtig beitatigt. Es fteht Serrn v. Rarborff frei, Raifer Bilhelm - mas bisber feiner feiner erbitteriften Gegner gu tun in der Lage mar, weber ben regierenden Raifer noch bem Raifer im Exil gegenüber - ber Luge gu geiben ober feine Angaben als Phantafiegebilbe gu bezeichnen."

Beiterbin behauptet Romat, es lage noch anderweit Bemeismaterial für "bas Rebmen" vor, ferner ein Beweis bafür, baß Bismard auch bochfte ausländische Burdentrager burch materielle Buwendungen feinen Büniden geneigt maden wollte. Da find nun Die Anhänger und Freunde des alten Regimes in eine boje Lage geraten. Entweder hat Bismard wirflich die Beamten forrums piert und bann ftebt feft, bag die bochften und beften Beamten alten Stils, das vielgerühmte alte Beamtentum bestechlich mar. Dber biefe Angaben find falich - bann bleibt auf ber Quelle bes Romatiden Buches b. h. auf bem Extailer ber Bormurf ber Line und ber Weichichtstlitterung figen. Entweder - ober: eines von beiben muß richtig fein.

### Migtrauensantrag im Unterhaus abgelehnt

London, 14. Mars. Der Migtrauensantrag ber Konservativen wurde im Unterbaus mit 308 gegen 205 Stimmen abgelebnt.

### Eröffnungsfigung ber internationalen Rechtstonfereng im Saag

3m Saag wurde am Donnerstag in feierlicher Weije die Saager Konferens sur Rodifizierung bes internationalen Rechtes eröffnet, woran 200 Delegierte teilnahmen.

### Gludsivielbebatte in ber frangoniden Rammer

Die frangofifche Rammer hatte eine langere Ausiprache über die Frage ber Bulaffung von Gludsipielen in bem Baris benachbarten Bad Enghien. Die Regierung bat gefiegt und Die frubere Bestimmung, bag im Umfreis von 100 Rilometern von Baris tein Spielfaal unterhalten merben barf, ift aufrecht erhalten morben.

## freistaat Baden

### Baden kauft die ehemal. großherzogl. Kunstwerke

3wijden dem Lande Baden einerfeits und der ehemaligen Groß-bersogin Silda von Baden, der Bringeffin Mag von Baden und beren Rinder andererieits, murbe eine Bereinbarung getroffen, monach 511 ber dem chemaligen großb. Sauje gehörigen Runftwerte ber Bab. Runfthalle fowie gegen 25 000 Blatter des Rupferftichtabinetts

in das Eigentum des Landes Baden übergeben. Die Bahlungen für Dieje Erwerbe find nach einem bem Bertrag angeichloffenen Bablungsplan auf 21 Jahre verteilt. Ein Darleben von 200 000 M. das im porigen Jahre mit Rudficht auf die ichmes benden Berkaufsverhandlungen der Bermögensverwaltung des ehem. großh. Saufes einstweisen gegeben wurde, gelangt durch Anrechnung auf den Kaufpreis zur Tilgung. Das Land Baden vergütet an die ehem. Großberzogin Silda mit Zustimmung des Markgrafen Berthold, ber Pringeffin Marie Quije von Baben geb. Pringfin von Großbritannien und Irland jowie der Pringeffin Marie Alexandra von Seffen, geb. Bringeffin von Baden, einen Betrag von vier Milslionen Mart. Die Binsberechnung erfolgt aus dem Kapitalbetrag pon 3,8 Mill. Mart und zwar mit 6 Brozent bis jum 31. 1937 und von da ab mit 5 Prozent bei jabrlichen Annuitäten von 300 000 M. In der Bereinbarung find namentlich aufgeführt Gamilienbildniffe, Gemalde fürftlicher Berionen, Gurftenbildniffe und Gedentblätter von der Abtretung ausgenommen. Das vormals großh, Saus erkennt ausdrudlich an, daß ibm aus dem durch Gejes pom 25. Mars 1919 genehmigten Bertrag feinerlei Aufwertungsaniprüche gegen bas Land Baden sufteben. Das bamalige Gefet bat der ebem. großb. Familie zweds Auseinanderjegung mit dem Staat ein Rapital von 8 Mill. gemährleiftet. Durch die Inflation ift dieles größtenteils pernichtet. Die Bertreter des großh. Saufes haben Dieferhalb einen Aufwertungsanipruch geltend gemacht, beffen Berechtigung bas Staatsministerium nachdrudlichit be ftritt. Infolgebessen - jo beist es in ber Begründung zu dem Geietentwurf - wurde die Frage des Bertaufs von Gemalden aus dem Privatbesit ber porm, großb. Saufes afut. Diefer Bertauf muß jugegeben merben, wenn die finanzielle Roilage der Bermögensperwaltung des ehem. großh. Saujes nachgewiejen werden tann. Ein folder Rachweis wurde geliefert. Wegen besielben fonnte man es gwar noch auf eine gerichtliche Enticheidung antommen laffen. Damit murbe aber auch ber Aufwertungsanipruch wieber jum Gegenstand eines Prozejjes gemacht. Und die damit verbundene Schädigung wichtiger Landes. intereffen ju vermeiden und um insbesondere der Gefahr eines Bertaufs wertvoller Gemalbe ju entgeben, iab fich die Staatsregierung genötigt, die vorliegende Bereinbarung abguichliegen, die nach lang jahrigen Berhandlungen endlich guftandetam.

### Badens Magnahmen gegen die Arbeitslofigkeit

In ber Sigung bes Landtags vom 12. Marg gab Minifter Bittes mann folgendes befannt:

1. Es follen porläufig 800 000 M an einzelne leiftungsichwache Wohnungsperbande und verbandsfreie Gemeinden mit besonders ftarter Wohnungsnot ober Bautätigfeit verteilt werben.

2. Die Staatsichuldenverwaltung ift von mir ermächtigt, auf die fünftige Zufeilung an Kommunalbarleben aus der Gebäudesonberfteuer 1930 bis gur Salfte ber bei ber endgültigen Berteilung ber Gebäudesonderfteuer 1929 ben einzelnen Bobnungsverbanben und verbandsfreien Städten jugeteilten Betrage, melde über vier Millionen Reichsmart ausmachen, Bahlung gu leiften.

3. Die Gemahrung von Kommunalfonderbarleben für bie Errichtung von Eigenbeimen durch Schwerfriegsbeschädigte und finderreiche Familien mit 4 und mehr unversorgten Rindern erfolgt auch fünftig in der bisberigen Beife. Der Binsfat für Die neuzubewilligenden Darleben wird jedoch auf 1 v. S. ermäßigt. Der Tilgungsfat bleibt mie bisher 2 p. S.

4. Außerbem foll bie Erftellung von Wohnungen für Schwertriegsbeschädigte und finderreiche Familien mit 4 und mehr unperforgten Kindern burch gemeinnützige Baupereinigungen eine entiprechende Forberung erfahren

Dem Landtag ift eine neue Gingabe des Bad. Städteverbandes sum Finanzausgleich zugegangen, die sich mit den boben Fürforgelaften diefer Städte beichäftigt. Der Berband babiicher Gemeinden nimmt in einer Eingabe Stellung zur Frage der Uebertragung der gehobenen Fürforge afu die Gemeinden

Werderplatz

### leu eingetroffen: Herren-Anzüge Vebergangs-Mä **Uebergangs-Mäntel**

### Theater und Musik

Badisches Landestheater

e und Braris in der KBD

Siebtes Sinfonie-Rongert Bollin Dobrowen, der Dirigent des siebten Sinfonie-Konzertes ift truffe. Er widmete eine feiner sablreichen Kompositionen avierionate, bem Andenten Striabins, bem Stammpater ber Dobrowen ift als Romponist einer ihrer topis Bertreter und als Dirigent vielleicht beute ihr berufenster Aus-Er bat ein russides Programm gebracht, auf bem ein Mo-und ein Klassiter stand: Strawinitn und Tichaitowity. Wir wie dies ichon ötters an diefer Stelle bedauert murde, in Karls-"programmatifch" mit ber Moderne auf dem Laufenben worden. Der Raum gestattet nicht, einmal "Grundfatüber die Borentbaltung ber modernen Mufit am biefigen Jagen. Man tann nur von Zeit zu Zeit Andeutungen baß wir, wie gegenwärtig wieder, uns von ben "Meifterüber ben neu einstudierten "Baffenichmied" sur "Alida" entvon ihr aum neu einstudierten "Zigeunerbaron" und bann in die Gerien geben. Borber zeigen wir noch am badiichen unfern transatlantischen Stammesbrüdern und tern die "Meifterfinger", die fie por bald viergig Jahren ichon du feben betamen und auf ihrer Banreuther Bilgerfahrt mlich ebeniogut vorgeführt befommen. Dann haben mir bem Amerikanerprogramm Werte toter und lebender ba-Komponisten steben. Es ist von dem por anderthalb Jahrberstorbenen Kraus eine Sinfonie ausgegraben worden, die ameritanischen Brübern nicht vorenthalten werden joll. boch lang ichon tote Kraus ichnappt bem lebenden Raminiti, ben logar die Bayern trot feiner mohtung gelten laffen — sie haben ibm die goldene Medaille und die Berliner wollen ihn sum Direktor ihrer staathichule machen - Die Luft weg. Auch fein Kunftglaubens fterer, ber in fast allen Musiksentren Triumphe feiert, Toten ben Borrang laffen. Die gange Welt spricht von ben Beri Brecht und Rurt Weill, von ihrer Dreigroichenman fich nicht getraut, ben Ameritanern porgujeten. Andere Stuttgart, München, ja fogar Krahmintel, batten ben gebracht, trot der "Gefährlichkeit", die das neue "Mabagonv erer Landsleute Brecht und Weill zeigt, den Amerikanern euefte Opus als Kostprobe zu servieren, damit sie seben, das Baben, in ihrem ebemaligen Beimatland, babnbrechende baben, die sich bewußt find, daß die neue Zeit auch in der e Bege jucht und findet. Während uns in der Kriegszeit, Runft, eine Weiterentwidlung nicht möglich war, bat fich ber krika war, ernstlich auseinandersetzen können. Bei uns trat eine

Stagnation, eine Runft inflation ein, unter ber mir beute noch ! leiden und die fich die Reattion zu nugen macht

80.- 95.-

Man bat bem Karlsruber Publitum bis jest gerne von gemiffer Geite ben Bormurf der Intereffelofigfeit an moderner Mufit ge-Beim fiebten Ginfonie-Rongert bat es bas Gegenteil bewiesen. Rach der Wiebergabe ber Straminifpichen Feuervogel-Suite fente überzeugter, begeifterter Beifall ein. Uniere beutichen reifen den Orchester haben sich entichließen müssen, Strawinift in ihr Programm aufgunehmen. Geine Jahrmarftstomobie Die Weichichte pom Soldaten" mar eine zeitlang Repertoirftud vieler Bubnen. Wie Die Dreigroichenoper murbe fie auch bei uns volle Saufer machen. Straminity ift beute gemäßigter Reutoner, er wird aber manchmal abmegig. Geine Sauptstärte liegt in ber Roloriftit, Die jener Striobins ahnelt. Er verleugnet noch nicht so volltommen wie Schönberg bas alte Spitem, jeine Mujit ift oft noch ein Gemiich sweier im Wiberftreit liegenber Richtungen.

Ueber die Wiedergabe ber Feuervogel-Suite tann man fich turs faffen: fie mar genial, gerade fo wie die auch ber E-Moll-Ginfonie pon Ticaitowifn. Auch die nicht gang feinborigen Rongertbelucher ftellten feft, bag Brof. Dobrowen aus dem badiichen Landestheaterorchefter etwas "gang anderes" gemacht hat. Diejes "gang andere" dofumentierte sich am finnfälligsten beim Einleitungsandante der Sinfonie. Es ist nichts Neues: die Jahl ichafft Masie, die Perionslichkeit schafft Energie und auf diese kommt es an. Dobrowen ist mit Energie geladen, die fich auf das Orchefter überträgt. Er bat die Rabigfeit, Die Rrafte, Die in unferm Orchefter ruben, frei gu machen, jo daß fie fich in einem "im bochften Ginne fultivierten Spiel" aussumirten vermochten. Welch ungeheuere Energien noch in unierem Orchefter brach liegen, bat ber lette Sinfonie-Abend erkennen laffen. Richard Wagner tabelt manche große Orchester, weil sie ohne . Beeffenfein" muffgieren, er nennt fie Geraufcapparate. Go groß und hochitebend wie die musikalische Meukerungskunft des badischen Lanbestheaterorchefters an diesem Abend war, war fie feit Jahren nicht mehr. Gelbft ber fanfa wnartige, beinahe leerlaufende Schlugiat ber Sinfonie wurde durch die geniale Ansdeutungskunft und die hervorragende Orchesterwiedergabe ju einem Erlebnis. Man fpurte formlich, wie ficher bas Orchefter unter Dobrowens Leitung ipielte, beffen Sachtenntnis" fabelhaft ift, jene Sachtenntnis, "bie bei ben leiten ben Rapellmeiftern auf ein Minimum berabgedrudt wird", wie ber Münchener Atademiebirettor 5. B. v. Waltershaufen in feiner Arbeit "Erneuerung ber beutiden Over" feitstellt, "weil die Städte fich bemüben, gegeneinander in bezug auf die Jugend ihrer Gene-ralmusikdirektoren Reforde aufzustellen" (Beit Rr. 27 1929/30 Bad.

Dobrowen hat als Dirigent reiche Erfahrungen, die er geichidt und mit erlefener Runft gu nuten weiß. Er verlangt bei ber Berlebenbigung ber Sinfonie einen breiten, burchgebaltenen Streicherton, ber auch im Piano klingen muß und ben Blafern vermittelt er ohne merfliche außere Geite feine charafteriftifche Atzente, ohne jedoch ber "perjonlichen Auffassung" bes ausführenden Instrumentes Gewalt

angutun. (3miegeiprach swiften born und Oboe im sweiten Cak.) Bei der Berkörperung des turzen Finales machte sich noch einmal "halbafiatifche Blutsverwandtichaft" bes Dirigenten mit dem Schöpfer ber Ginfonie bemertbar. Es tam ju einem Gefühlsüberichwang ionbergleichen. Rach ber Sinfonie barrte bas fichtlich mitgeriffene Bublitum lange aus, um begeifterten Beifall au sollen. St.

### Dortrage

Bom Bejen ber Seilfunit

Muf Ginladung der Wefellichaft für geiftigen Muibau, Karlsrube, sprach am Samstag abend in der Badischen Hochsichule für Musit, Brof. Sans Much. Samburg, über das Ibema "Bom Wefen der Beilkunst". Seine interessanten, oft sehr abstratien Ausführungen batten als Drebpuntt die Auffassung, daß der Rörper alles sei, Geist und Seele nur wieder vom Körper Bedingtes. Um biefe Achje freiften nun eine Unmenge mertvoller Gedanken, die besonders dem Arat Richtung und Biel geben sollten. Der Menich ift eine Ginbeit, führte Brof. Much aus —, die fich aus bem Bufammenfpiel ungahliger Monaben (Einzelzellen) gufammenfest. Medigin ist Kunft und nicht reine Wissenschaft. Das Saupt-leben der Erbe ist an die Pflanze gebunden. 50 Prozent allen Lebens quillt aus der Pflanze, 1 Prozent nur aus dem Menichen, Logos, ben fog. Geift, finden mir nur beim Menichen, Intellette bat auch der bund, Geele gibt es bei vielen Tieren. bes Lebens tann alfo meber im Geift noch in ber Geele liegen. Die Monade, das Körperhafte, ift das Wejentliche allen Lebens. Metaphofit ift der Spieltrieb des Menichengeistes. Die Konftitution iedes Menichen oder beffer gejagt Körpers, ift anders und barauf bat ber Arst in Wahl und Wirfung seiner beilmittel bas Sauptaugenmert zu richten. Jede Konstitution folgt eigenen Kaufalitätsgeseben. Die Wirfung von Infektionen, s. B. ift auf jeben Memichen eine andere. Gin Rind ftirbt an Scharlach, ein anderes befommt ihn gang leicht, ein brittes gar nicht. Es fommt nicht auf den Reis an, sondern den Reizempfänger. Sippotrates, der ber rübmte griechische Arst des Altertums sagt: "Richt der Arst beilt fondern der Rorper des Rranten.

Natürlich wird ber Arst bestimmte, abnliche Konstitutionsarten su Topen gusammenichweißen, um fich die Arbeit der Erkenntnis in gewissem Sinne zu erleichtern. Letten Endes ist aber boch iefein eigener Inp und nur als folder zu begutachten. Als Richtfachmann möchte man bingufügen: Theorie und Praxis. Weldem vielbeschäftigten Arst tann es möglich fein, bis ins Lette

iede Individualität gu erfennen? Bebenfalls gaben bie hochintereffanten Ausführungen bes Redners vielfache Anregung, und wenn man auch nicht mit allen Thesen einig geben tann, so war boch bas von bober geiftiger Barte herab gehaltene Referat ein eririfchendes, geiftiges Braufe-

## Landwirtschaft vor dem Landtag

Das Schächten der Schlachttiere - hakenkreuz und humanität - Landwirtschaft und Ernährung - Umfangreiche Berichterftattung - Die Parteien jur Landwirtschaft

Die heutige Sikung des Landtags begann mit einer Groteste! Die Nationalsozialisten machten in Sumanität! Die Partei, die ben Raffenhaß predigt, in deren Reihen die berüchtigften Gememorder Unterichlupf fanden, die teine Berjammlung abhalten fann, ohne bintennach eine Schlägerei ju infigenieren, bie nach Rellnerinnen mit Bierglafern wirft, die Rrante, Gieche und Rruppel ihrem Schidial überlaffen will, die täglich den Krieg predigt, eine folche Bartet erhebt durch einen ihrer Bertreter im Landtag bewegliche Rlage über Die Tierqualerei bes Schachtens! Die Leute, beren Bergens- und Gemütsrobeit ichon iprichwörtlich geworden ift, nehmen fich ber Schlachttiere an! Und verlangen noch, bag man fie ernft nimmt, daß man ihnen glauben foll, ihr Antrag fei wirklich nur getragen von ber Sorge um die Schmerzen ber Tiere und nicht von bem antisemitischen Raffenbaß! Und tun entruftet, wenn ber Landtag bas ganze Gehabe und Getue einmütig — natürlich mit Ausnahme des deutschnationalen Anbängfels — als bas bezeichnet, was es wirts lich ift: Gin antisemitifcher Agitationsvorftog! Die ern ft es biefen Berren mit ihrem Antrag war, geht icon baraus bervor, bag, obgleich befannt war, daß ber Antrag als erfter Gegenstand ber Tagesordnung beute behandelt murde, nur der Mbg. Kraft, ber ben Antrag begründete, anmejend mar, mabrend feine Barteifreunde es nicht für nötig hielten bei ber Begrundung und Aussprache anmefend gu fein! Man tann über bas Schächten verichiebener Meinung fein, in jeder Fraktion maren die Auffassungen geteilt. Aber bie Rationaljogialiften find die allerungeeignetsten und unberufenften Bertreter, um in diefer Angelegenheit ein Urteil abgeben au tonnen. Satentreus und Sumanitat - smei großere Gegenfate find nicht bentbar! -

Den Abichluß der Ctatberatung des Innenministeriums bilbet die Aussprache über bas Kapitel Landwirtichaft und Ernährung! Die Landwirte bejeten ben Rednerpult. Und man muß es ihnen laffen: Sie verstehen ju flagen. Das es ber Landwirtichaft nicht gut geht, ift allgemein befannt; es ift bier wie bei Sandel und Gewerbe, wie bei der Arbeiterichaft. Alle muffen an der Krife tragen, muffen auch unter ihr leiden. Es find feine erbaulichen Bilber, die in ber Des batte entrollt murden. Go 3. B. daß in einem Jahre nicht weniger wie 10 000 babiiche Bauerniöhne nach Ueberfee ausgewandert find.

Das gibt doch ju benten. Gegenüber ben bürgerlichen Auffaffungen, die die Rettung nur in ben alten, ichon langft befannten - und auch immer fich als unbrauchbar und unswedmäßig erwiesenen - Magnahmen, por allem in den Bollen erbliden, legte bie Gogialbemofratie ein Brogramm vor, beffen Berwirflichung sweifellos bie Sanierung und ben Aufichwung der Landwirtichaft bringen murde. Steigerung ber Produttion durch Anwendung der neuzeitlichen Bearbeitungsmethoden, Urbarmadjung ber riefigen brachliegenden Rulturflachen, weitgebende Forderung bes Siedlungswesens, Busammenichlug in Genoffenichaften, es find dies einige der Borichlage, die der fosials bemofratische Sprecher in einer ausgezeichneten Rebe machte. Die Sozialbemofratie bringt also auch ber Rot ber Landwirtichaft alles Berftandnis entgegen und wird auch bier gur Stelle fein, wenn es Silfe gu leiften gilt.

38. Sikung

h. w. Karlsrube, 13. Mars. Bor der Weiterberatung des Boranichlags des Innenministeriums wird zunächst ber Antrag der Nationalsozialisten betr. das

Shächten ber Schlachttiere

bebandelt. Rach der geftrigen eingebenden Berichterftattung tamen houte die Antrooffeller zu Rort. alba. Aratt ben Antrag. Gelbitverftandlich, fo betont ber Redner unter Lachen des Saufes, liege dem Antrag keinerlei antisemitische Tendens su Grunde. Er ift aus rein bumanen Grunden gestellt, um einer Tierqualerei ein Ende ju machen. Der Redner verliert fich in fo weitichmeifigen Ausführungen, baß feine Redezeit abgelaufen mar, ebe er gur eigentlichen Begrundung feines Antrags fommen tonnte. -Abg. Retbach (Bentr.) verlieft eine Erflärung, daß das Bentrum dem Ausschußantrag suftimme. Man muffe die religiofen Gefühle ber Juden achten, es fei auch nicht erwiesen, daß bas Schächten eine

Bon Dalmatien durch Montenegro, Serzegowing, Bosnien nach Sub-Mazedonien, fo lautete bas Reifeprogramm, nach bem Rurt Sielicher Berlin im Auftrag des Babifchen Kunftvereins Karlsrube am Donnerstag abend im vollbesetten großen "Einstrachtsaal" verbunden mit berrlichen Lichtbilbern sprach. Der Redner, ber por allem burch fein Buch "Das unbefannte Spanien" fich einen Ramen gemacht bat, verftand es meifterbaft, Die Schonbeiten Jugoflaviens, feine Eigenheiten und Rolfsgebrauche und befonbers bas landicafeliche Charafteriftifum, bargutun. Die Reife begann in Clovenien, führte durch Kroatien an den wunderbaren Plitoicer-Seen vorbei nach bem iconen Trogir (Trau), beffen Dom aus bem Jabre 1240 ftammt und beffen Portale die Markus-Löwen Benedigs gieren. Es folgt bie Infel Spalato (Split) mit bem carafteriftifchen Palaft des romifchen Raifers Diotletian. Bon Colona gebt es weiter nach bem berühmt-iconen Ragufa (Dubroonif), das Agaven umjäumen und die blaue Adria ums spült. In seinen Mauern ein herrliches Klofter San Franzisco, das die alteste Apotheke Europas birgt. Die Reise führt weiter über Lofrum mit ungebeuerlichen, fteil jum Meer abfallenden Befestigungsmauern in die Bucht von Cattaro. Bon bier aus sieht Die schönste Strage Europas durch den Karft in 30 Rehren in bas Land der "Schwarzen Berge" nach Montenegro. Richt weit von hier die Bergegowina mit Moftar an ber Narenta. Gultan Solis man (1538) baute in diefer Stadt 30 Mofcheen, deren bochftrebende Minaretts ein unvergegliches Bild bieten. Bosnien ift außerft malbreich. 60 Prozent bes Landes ift Balb. Sarajevo, gang in Wald gebettet, vermiicht icon febr ftart Drient mit Occident. Belgrad enttäuscht, bat tein eigenes Geprage. Gemendria die Moschee der tangenden Derwische. Im Sudosten Jugoflaviens Stopie, Priley, Monaftir, febr einfame, in fich abgeichloffene Gegenden mit teils mobammedanischem, teils driftlichem Rulturgeprage. Der Abend bot einen reichen, nachhaltigen Ginbrud, besonders durch die meifterhaft aufgenommenen und wieders gegebenen Lichtbilder. Wenn, wie der Redner eingangs ermabnte, feine "Arbeit gur Bolferverftandigung und Bolferbefriedung beitragen will, jo tann man dieje Leiftung um jo berglicher begrußen, als fie auch bem Gingelnen, ber weber Gelb noch Doglichkeit bat, perfonlich bieje Lander fennen ju lernen, fo berrliche, unvergenliche Einblide in ferne Welten bietet. Reicher, bantbarer Beifall lobnte Kurt Sielichers zweistundigen und oft mit toftlichem Sumor Abg. Aurz (Goz.)

ftellt feft, bas fich die Autoritäten felbft über bas Schächten uns einig feien. Wir fteben porurteilslos biefem Unstrag gegenüber. Die preußische Landtagsfrattion unserer Partei hat sich gegen das Schächtverbot erklärt. Zebe Tötungsart ift barbariich. Dan muß die Gefühle ber Juden achten. Die preußische Seeresverwaltung hat vor bem Kriege und noch mahrend bes Krieges darauf bestanden, daß nur geschächtete Tiere zur Konservenhersstellung verwendet werden durfen. Man fange mit bem Sumanen erit einmal bei ben Menimen an. Man vereitle bas Rriegführen. Der Antrag entspringt nur bem Raffenbaß gegen Berichiedene Badeorte in Bapern haben Bedenten geäußert, daß der Zugug von Juden unterbleiben wurde, wenn das Schächiverbot besteben bliebe. Alfo auch der Fremdenver-tehr steht in Gefahr. Bei uns ift die Sache keine Parteifrage. Wir ftimmen bem Musichugantrag gu.

Abg. Bauer (D.Bp.) erflärt, daß fich feine Fraftion ber Stimme enthalte. - Aleg. v. Au (Wirtich. u. Bauernpt.) teilt mit, baß feine Frattion die Stimmabgabe freigegeben habe. - Abg. Dr. Leers (Dem.) wird von Abg. Kraft mit der Bemerkung begrüßt, "da fommt der Bertreier des Judentums"; Abs. Kraft erhält hierfür einen Ordnungsruf; desgleichen Abg. Maier, der meint, ob bei Kraft nicht der § 51 des Strafgesethuches in Betracht komme. ab der Araff ficht der S die des Strafgelegouges it Bettacht inkinet. Abg. Leefs tritt dem Ausschuffantrag bei, ebenso Abg. Lechleiter (Komm.), während Frau Abg. Richter (D.N.) den Antrag der Nationalsozialisten unterstüßt. — Minister des Innern Dr. Wittemann weist darauf din, daß alle Maßnahmen eingeführt seien, um ein humanes Toten der Tiere durchzusühren. Auch die von Neistwissen tommende Regelung wird wohl auf die rituellen Bedürfniffe Rudficht nehmen muffen, wenn man sich nicht den Bormuri des Gemis ensawangs zuziehen will. — Abg. Kühn (Zentr.) weist als Berichterstatter die Angriffe des Abg. Kraft zurück, der ihm im Aus dus ausdrudlich feine Unertennung für ben objeftiven Bericht ausgesprochen habe. — Darauf wurde ber Ausschukantrag bei 6 Enthaltungen gegen 13 Stimmen angenommen; Eventualantrag der Nationalsosialisten wird abgelehnt. -

Rach biefer Episode wendet sich bas Saus wieder wichtigeren und wertvolleren Dingen au. Es folgt die Weiterberatung bes Boranichlags bes Innenministeriums, und gwar wird das leste noch ausstehende Kavitel aufgerufen.

### Landwirticaft und Ernährung

Berichterftatter ift Abg. Schill. Der Ausschuß beantragt einige wenige geringe Aenderungen einzelner Untrage bei verichiedenen Positionen. - Im Busammenbang mit biesem Kapitel fteben eine große Angabl Antrage und formliche Anfragen.

Ueber ben Entwurf eines Gefetes über Die Befampfung ber Bienenjeuchen erstattet Abg. Dr. Soffmann Bericht. Der Ausschuß eantragt, dem Gefete quauftimmen

Heber Die Dentidrift über Berichuldung ber badiiden Landwirts ichaft im Jahre 1928 erstattet Mbg. Deufel Bericht. Der Musichus beantragt, von der Denfichrift Kenntnis ju nehmen und bie Regie rung au ersuchen, ben Misstanden auf dem Spoothetens und Mos bilienmarft entgegenaumirten und bei der Reichsregierung bafür eingutreten, baß Sochitzinsfage vorgeichrieben werden

Heber einen beutschnationalen Antrag beir. Bulaffung ber bauerlichen weiblichen Jugend zu ben landwirtschaftlichen Winterschulen erstattet Abg. Seinzmann Bericht, Der Ausschuß beantragt, bem Anirag zuzustimmen.

Der gleiche Redner erstattet Bericht über einen Antrag ber Bauernvartei betr. bas Reichsmildgefet. Der Untrag verlangt, bak vom Ausland nur pafteurifierte Mild eingeführt werden burie. Der Ausichus beantrogt, ben Antrag abgulehnen.

Sernach wird in die Allgemeine Aussprache

"Landwirtichaft und Ernährung" eingetreten Abg. Bauich (3tr.) entwirft ein bufteres Bild ber Rot ber Land-wirtichaft. Um ichlechteften ginge es jenen Bauern, die ihre Unwefen weit ab vom Bertehr liegen haben, und die einen ichlechten Boden au bewirtichaften haben. Gine Junahme bes Absates ber Milch ift trot aller Magnahmen nicht mehr ju verzeichnen. Die Landwirtdaft wird die Berantwortung bei einem Miklingen ber genoffenichaftlichen Attionen ablebnen. Die Regierung muß auf die Ges meinden und die Organisationen einen Drud ausüben. Die Position für die Siedlungsarbeit muß erhöht werden, wobei nicht an Siedlung im Diten ober fonftwo gebacht fei, fondern an Entifeblung im Sochichwarswald und Sogenwald. Es gibt auch auf dem Lande ein Mohnungselend. Den abgelegenen Gemeinben follte eine Entlaftung bei ben Stragenlaften gemahrt werben. Eine etwas besiere Zusammenarbeit swischen Regierung, Landwirtsichafiskammer und einzelnen Organisationen wäre auch zu wünschen. Die Kammer spezialisiert viel zu viel. Zu rügen sei, daß Beamte der Kammer gegen die Regierung nach Bersammlungen Stimmung machen. Es muffe alles getan werden, das die badifche Landwirtichaft eine wirkliche Stute ber beutiden Bolfswirtichaft werde und ben Konkurrenglamvi erfolgreich führen tonne. — Danach wird nach If Uhr die Sigung abgebrochen und Beiterberatung auf nach-

In der Nachmittagssitzung ipricht als erfter Redner zum Kapitel "Landwirtschaft und Ernährung"

Abg. Trints (Soj.)

Die Frage ber Bebebung ber Rrife ift nicht nur eine folche ber Landwirtichaft, fondern des gangen Boltes. Auch tann man fich bierbei nicht allein auf Baden beichränten. Das Gange ist eine Reichsiache. Der Landwirtichaft tommt in der Bolfswirtichaft eine große Bedeutung zu. In der Landwirtichaft find dirett 9,76 Millionen beschäftigt, mit den Nebenbetrieben rund 14 Millionen, das sind 23 Brozent der Bevolterung. Dabei mandelt fich Deutschland immer mehr vom Agrarftaat jum Industrieftaat (Burufe: Leider). Auch das iber" fann die Entwidlung nicht aufhalten.

Die Quelle ber Rrife liegt bort, als die Baviermart in Goldmart umgewandelt murbe. Damals hatten die Bauern ihre Ernte gu Papiermartpreisen vertauft, im Frühiahr barauf, mußten fie ihr Saatgut ju Gestmart beichaffen. Damals wurde auch mit ben Rres Diten leichtfertig gewirtichaftet. Wenn jemand 18 Prozent sablen mußte, tann von einer Rudsablung der Kredite feine Rede fein. (Gebr richtig). Wir wollen die Einfuhr aus dem Ausland vermin-

Dann muß aber jeder Quadratmeter Boden ausgenußt werben. 14 Millionen Morgen Kulturland ift in Deutschland noch vorbanben, das noch nicht urbar gemacht ift. Auf Diefer Flache fonnen 256 000 Bauern mit je 56 Morgen Land fegbaft gemacht werden. Bir baben noch 283 Großgrundbesiter, von denen jeder mehr wie 2000 Settar Land besitzt, 32 baben je mehr wie 10 000 Settar Land

und einer bat mehr wie 50 000 Settar Land, nämlich 97 000 Seb Diefer Mann wohnt heute in Doorn. Rur 25 000 Seffar pen Diefen 97 000 find benunt.

Die Sozialbemofratie will, bas niemand mehr Land haben foll als er mit feiner Familie überfehen und bemirtichaften fann. Leng wird nicht in ber Lage fein, in ben Berfen von Rarl Mart bei Sas nachsuweifen: Cigentum fei Diebftahl. Diefer Gas fammt nicht pon Mart, fondern von Broudhon. Es ftimmt, daß in vielen Fol Ien die Landmirticaft nicht rentabel ift. Aber allgemein fann man das nicht fagen. Gine Reihe Staatsguter und andere Guter merfen aute Gewinne ab. Wir muffen babin ftreben, die einheimischen Bro dutte den ausländischen Produtten gleichweriig gu machen.

### Wir muffen gute Waren liefern.

Das ist das beste Mittel, um die Einfuhr vom Ausland zu unter binden. Aus der Statistit ist festzustellen, daß eine langsame Ent-ichuldung der Landwirtichaft im Gange ist; es machen sich Beste rungszeichen bemertbar. In manden Gegenden fonnen Die Land wirte das, was fie produzieren, nicht abfeten. Die Landwirte follie fich von ibrer Abneigung gegen die Konfumgenoffenichaften frei

Gur Siedelungszwede find 10 000 M im Boranichlag eingefet Che uniere Bauerniohne nach Ueberfee auswandern, follte verill werden, sie im Reiche anzusiedeln. Sier Aufflärung zu ichaffen, i Aufgabe der Landesökonomierate. Die Landwirtichaft wird auf ab ehbare Zeit auf Staatsmittel angewiesen sein. Preußen hat Millionen Mart für Siedelungszwede ausgeworfen, gegen 9 Millionen vor dem Kriege. Das tut also die vielgeschmähte Republif für die Landwirtschaft. Aus Baden sind in einem Iahre 10 000 Bauern fohne ausgewandert. Es mus Mittel und Wege geben, diejes polle Material im Lande zurudzuhalten. Der Redner vergleicht bi Aufwendungen des Staates von heute mit jenem von 1913, und fann barnach feststellen, baß einem Aufwand von 2 602 000 M Jahre 1913, heute ein folder von 5 875 000 M gegenübersteht. Kreise haben 1913 für landwirtschaftliche 3wede 293 000 M ausge geben, heute 783 000 M. Bor allem muß in Baben die Milderzen gung gefördert werden. Die Organisation der Mildwirtichaft lieg im argen! Die Mildperjorgungsftellen der Stadte funttioniere ausgezeichnet. Das Wirten des derzeitigen Reichsernahrungsmit sters ist ansuerkennen. Er bringt auch ben Mut auf, ben Landwirte au fagen, daß alles Seil nicht einzig und allein von den Jöllen d erwarten ift. Mit ber Urt, wie die Kredite gegeben und verwe det wurden, konnen wir nicht einverstanden fein. Das, was no dur Berfügung ftebt, muß in befferer Gorm gegeben merben.

### Die Landwirtichaitstammer

hat die Aufgabe, den Landwirten mit Rat und Tat zur Seite Al stehen, ihnen in der Förderung der Produktion behilflich au sein Die Schulen follten aber nicht jum Aufgabentreis ber Rammer 96 hören. Der Redner beichaftigt fich dann noch mit einigen Antroge und teilt die Stellung der jozialdemofratischen Fraktion mit. gesamte landwirticaftliche Genoffenichaftsweien frankt baran, nicht genügend sachkundiges, geschultes Personal vorhanden ist. olle aber auch in der Landwirticaft nicht alles ichwars in malen, fondern auch an die Tattraft der deutschen Landwirtichaft ! an ihre Butunft glauben. (Beifall bei ber Sozialdemofratie.)

Abg. Brigner (D. Bolfsp.) beichaftigt fich mit einer gansen Reib landwirtschaftlicher Spezialfragen. — Abg. Roth (Nat. Soz.) die Not des Bauernstandes auf den — Dawesplan gurud. das A und D der nationaliogialistischen Phrascologie: an allem D ber Damesplan, und ift jett ber Youngplan ichuld! Als ber Red einige ungezogene Bemerkungen auf Zwijchenrufe macht, erhält einen Ordnungsruf. Auf die Rufe, ob er nichts zu dem Kapp-Pil von heute vor 10 Jahren zu fagen habe, wußte er nichts zu erw Bie "getstreich" dieser fog. Landwirt ber Satenfreugler ift, geht bem Sate bervor, die Sozialbemofratie rufe nieder mit dem G grundbesit, wolle aber mit diesem Rufen den mittleren und fle Landwirt zugrunde richten. Das Ziel fieht Roth in der Berft lichung ber Banten und Borjen, Brechung ber Binefnechtichaf Droffelung ber Ginfuhr! Der Mann lebt tatfachlich ichon im b Reich. - Abg. Silvert (Bauerns u. Birtichp.) ift unentwegter hanger von Bollen. Ginsige Rettung Deutschlands ift die Sebi der Kauffraft der Landwirtichaft. Die Arbeiterichaft darf mobi terhin arbeitslos bleiben. Solch eine einseitige Einstellung, nichts und nichts sieht, wie nur den eigenen Berufsstand, wirft nicht gerade lächerlich, wenn nicht abstobend. Zum Schlusse begründet Redner eine formliche Anfrage betr. Die Mildverwertungsgend icaft Oberlauchringen. Die Genoffenichaft ift in Konturs ger die Anfrage verlangt Silfe der Regierung für die fleinen Abg. Sügle (Dem.) weift darauf bin, daß afle wicht Agrarfragen letten Endes nicht in Baden, sondern durch bas A entschieden werden. Ueber die Ursachen ber mislichen Berhältt in der Landwirtichaft mußte der Redner nichts Reues gu fagen volemische Art, wie fich der Redner mit den gegneriichen Auffol gen auseinandersette, namentlich gegenüber ber Rechten, mar wirkungsvoll. Er redet der Berftandigung von Landwirten und brauchern das Wort. Als eines der Hauptmittel zur Sebung Bauernstandes bezeichnet der Redner die Bildungsfragen. Schmitthenner (D.R.) ift natürlich unentwegter Bollfreund. meint, Deutschland hatte es gegenüber ber Entente machen wie Desterreich und Ungarn (Burufe: Wir haben es ja gemad Rubrfampf!) Afe er behauptet, mit bem Gelde der Bauern mi in den Städten Säufer gebaut, erhebt fich allfeitiger Miderfr Der Ctat fei ein Tropfen auf einen beißen Stein. (Ev. Bolfsd.) hatte wirflich Reues sur Rot der Landwirtichaf su fagen. — Um 1/8 Uhr wird die Situng geichloffen und We beratung auf Freitag vormittag 9 Uhr festgesett.



Keichsbanner Schwarz=Rot=Gold

Rameraden! Wir befeiligen uns an der von den Parteien, wertschaften und Sportvereinen veranstalteten "Antifastikiste Rundgebung" am Samstag, 15. Märs. Antreten: Samstag. 15. Märs, 7.45 Uhr abends, am Mühlburger Tor (Sildapromenade, Banner und Spielmaungang auf Stelle Neuer Dienklanging. Banner und Spielmannsaug dur Stelle. Angug: Dienstangun. Beitiges Solen von Fadeln im Bolfshaus, Schükenstraße 16, et

Boltstrauertag. Antreien: Sonniag, 16. März, 9.30 Uhr, pomittags in der Partstraße (Aransniederlegung auf Kriegerfriedhof). Anzug: Dienstanzug (furze Sosen), schwarze gind und Trauerroseite. Banner (Trauerflor) und Spielseute zur

Bom faliden Sparen.

Sparen tut not! Aber es gibt eine Sparfamfeit, die in Birfild's Gegenteil ist. Da fauft beilpielsweise eine Hausfrau einen gewöhn Scheuerfand oder ein billiges, grobes Puhmittel. Im Gebrauch zeig ichnell, daß dieses grobe Puhmittel die Gegenstände verschrammt, zer und ungensehnlich macht

Unders mit Bim; diefes ausgezeichnete Universal-Busmittel fratt und unanfebnlich macht. Somut nicht einfach ab, sondern löst ihn los, da es auch Seife Darin liegt die große Schonung für alle Gegenstände, die durch ill große Schonung für alle Gegenstände, die durch ill geben gegenstände, die durch ill und blant werben. Das gilt für Meiall und holz und ebenfo Email und Kacheln. Dabei ist Bim äuferst ergiebig, also wirf

16. marz nachmitt. 3 Uhr

Spiel um die süddeutsche Meisterschaft A.S.V. Hagsfeld - München-Cs

Vorher Jugendspiel

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

## Demonstriert am Samstag abend!

Eine Schar politischer Abenteurer hat vor gehn Jahren am 13.

Mars es unternommen, fich sum Berricher des Deutichen Bolles aufduwerfen und die Grundlagen feiner freiheitlichen bemokratischen Berfaffung su fturgen.

Durch einen militärischen Sandstreich ift es ben Rapp-Lüttwig-Lubendorff und Ehrbardt gelungen, fich ber Reichshauptftadt au bemächtigen und die rechtsmäßige Regierung zu vertreiben.

Diefer verbrecherische Unichlag murbe niebergeichlagen. Unter Führung der fogialbemofratischen Partei und ber Ge-

wertichaften leifteten Arbeiter, Angestellte und Beamte Biberftanb. Mit einem Schlage erhob fich bas gesamte arbeitenbe Bolt. Binnen wenigen Stunden mar ber Generalstreif ausgebrochen.

Der gewaltigfte politifche Maffenftreit, ben bie Geschichte tennt, er

war es, ber mit einem Schlage das ganze Wirtschaftsleben gum Stillstand brachte und die Arme der Gewalthaber lähmte. Die Abwehrmagnahmen der werktätigen Bolksgenoffen waren ftarter, als die militariichen Machtmittel ber Konterrevolutionaren. Diefer organisierte Widerstand, war auch nicht durch Anwendung

ber roben Gewalt und burch Todesdrohungen gegen Streitführer und Streifpolten au brechen. Rach wenigen Tagen brach die Serrichaft der Kapp-Lüttwis und Ronforien aufammen.

Gie ergriffen bie Glucht.

Ein Sieg bes werftätigen Bolfes - Gin Sieg ber Republit,

Diefen Sieg zu feiern, rufen wir die republifanisch gefinnte Bevölkerung, por allem die Arbeiters, Angestelltens und Beamtenorgas ntiationen, die mächtigen Rultur- und Sportorganisationen, die gewaltige Schukorganisation der Republik, das Reichsbanner, und Die in ber fosialdemofratischen Partei Organisierten, zu einer machtvollen Kundgebung am

Samstag, ben 15. Mars, abends 8 Uhr,

auf. Als Kundgebung veranstalten die unterzeichneten Organifationen einen Fadelsug.

Aufftellung der einzelnen Teilnehmergruppen in verschiedenen Stadtteilen abends 7 Uhr.

Bur die Gewerfichaften ift die Aufstellung wie folgt:

Bur alle im Often ber Stadt liegende Betriebe: Bernhardushof, Durlacher Allee.

Aufruf an alle Kepublikaner von Karlsruhe und Umgebung! Bur die im Bentrum ber Stadt, Gud, und Gudmeftstadt liegenden Betriebe: "Unter ben Linden", Ede Porfftrage und Raiferallee.

Gur im außerften Weften liegende Betriebe im Lotal "Unter ben Linden", Ede Portitrage und Raiferallee.

Angestellte und Beamte im Lofal "Bum Friedrichshof", Karl Friedrichstraße.

Die Mitglieder ber GBD. im "Boltshaus", Schütenftr. 16.

Das Reichsbanner erhalt Beifung burch feine Leitung. Anmarich ber an ben periciebenften Sammelplaken fich treffenden Gruppen 1/8 Uhr nach dem Generalaufftellungsplat am Mühls

Sahnen find mitzuführen.

Allgemeine Abgabe ber Fadeln: Freitag im "Bolfshaus", Schütenftraße 16 (Preis 45 Pfg.)

Gewertichaftsmitglieder erhalten Mitteilung von ihrer Organis fationsleitung, wo Fadeln erhältlich find. Republitaner, Gewertichaftsmitglieder, Mitglieder Der freien Un-

gestellten. und Beamtenorganisation! Sorgt für eine machtvolle Es lebe das republitaniiche Deutichland! Die Arbeitericaft von Durlach erhalt Weisung burch ihre

Leitungen in Durlad. Sozialdemofratifche Bartei Deutichlands

> Allgemeiner Deuticher Gewertichaftsbund Soulenburg

> > "Mia":Rartell Patia

Allgemeiner Deutider Beamtenbund Drollinger

Reichsbanner Schwarz-Rot-Golb Sofmann

> Arbeiter-Samariterbund Lang

Arbeiter-Sängerfartell

Menges Stadtausichuh f. Leibesübung u. Rorperpflege "Freies Sportfartell"

### Volkswirtschaft

Infolvens. Die Freiburger Karofferie- und Magenfadrik Carl Wagner, Indader Julius Wagner, dat ihre Jahlungen eingestellt. Die Firma, die ihe der größten Automobilhandelsfirmen Oberbadens ist, wird voraussität das gerichtliche Bergleichsverschren beantragen. Die Ursache der infolvenz ist neben der allgemeinen schlechten wirtschaftlichen Lage im undmodilhandel auf die Kündigung von Schweizer Hantsted der untschlechten zurückzussische Ausgeschaftlichen Laufen unter die die Dissontierung der im Automobilhander Aussiche Leitziellischen Ausbeweiterung der im Autoandel üblichen langfristischen Kundenwechsel ausgeschaltet wurde.

Martiberichte. Der Freiburger Schlachtichweinemartt bom 11. ele zu 70 bis 100 Reichsmart und vier Läufer zu 140—150 RM. pro at. Sandel mittelmäßig. — Auf dem Saslacher Schweinemarkt 10. März waren zugesuhrt 4 Läufer und 355 Ferkel. Läufer kosteien RM. und und das Paar Ferkel 55—92 RM. Geschäftsgang gut. Der Obbiehmarkt war besahren mit 47 Ochsen, 6 Kühen, 10 Kalbinnen, sie-Mindern, vier Farren und 1 Ralb. Bezahlt wurde für bas Paar Coffen 890—1100, Kübe 380—520, Kalbinnen 450—600, Rinber 170—240 Am. Begen der Mauls und Klauenseuche in verschiedenen Hauptzusuhr-kemeinnden war die Zusinfr geringer. — Dem Bühler Schweinemarkt am 10. März waren zugeführt 325 Ferkel und 72 Läuserschweine. Verschust durft wurden 316 Ferkel und 67 Läuserschweine, Ferkel kosten 55—115 und Läufer 125-220 AM. pro Baar. it wurden 80—120 RM pro Paar, Durchschnittspreis 105 RM.

Rach bem Gefchäftsbericht ber Bereinsbant Raftatt e. G. m. b. S. war Geichafisergebnis für 1929 nicht unbefriedigend. Der Gesamtunfat 19 162 267 486 . und die Bilanzsumme stieg auf 4 023 932 . M. Nach tiglichen Rudstellungen wurde ein Reingewinn von 58 227 M erzielt. ir am 26. Marz statistindenden ordentslichen Generalbersammung wird atgesplagen 81/2 Prozent Dividende = 35317 M, Zuweisung von 160 M an den Reservesonds, von 10000 M an den Reservesonds, 5000 M Mair Borirag auf neue Rechnung.

### Aus der Stadt Durlach

Sozialdemofratische Partei. Aus Anlaß des 10. Wiederkehrens ir Tage, an denen eine Anzahl rebellierender Generale versuchten, Republit au stürzen, veranstaltet das Reichsbanner morgen dusiag abend halb 8 Uhr vom Bahnhofsplatz aus einen Fa d'els 14 a. Die republikanisch und sozialistisch gesinnte Bevölkerung, insseklander ondere aber unfere Parteimitglieder und Gewertichaftstollegen oerben gebeten, sich sahlreich an dieser Beranstaltung zu beteiligen.

Stadtratsbericht vom 12. Marg

Als Rachfolger für ben im Laufe bes nächsten Jahres in ben ind tretenden Friedhofverwalter Lindner wird fein ichon

vier Jahre bei ber Stadt als Berforgungsanwärter vorgemerkter Wilhelm Lindner bestellt; damit sich diefer in die Dienstgeichafte einarbeiten fann, foll berielbe baldmöglichft eingestellt mers ben. — Dem Arbeitsamt bier wird ein Raum des Wohnungsamts abgetreten. — Die Auszahlung der Unterstützung an Die ausgesteuerten Arbeitslosen findet fünftig nicht mehr im Rathaus, sonbern im Aufenthaltsraum für ledig alleinstebende Erwerbslofe in ber Schloftaferne ftatt. — Der Berlängerung ber Bafferleitung in ber Baslertorftrage tann erft bann naber getreten merben, menn weitere Anichließer sich melben. - Die Plate für die Aufstellung ber Umgebungsfarte von Durlach werben beftimmt. - Gin Reftftud aus der Feldbereinigung, für das zwei Interessenten vorhats ben sind, soll versteigert werden. — Die Jahl der Erwerbslosen hat fich erfreulichermeife auch in ber letten Moche wiederum um 42 ermaßigt; fie beträgt jest 1348.



Keichsbanner Schwarz-Kot-Gold Ortsgruppe Durlach

Rameraben — Republifaner! Samstag, 15. März, 7.30 Uhr, auf bem Bahnhofplag Antreten gur Rundgebung mit Jadelgug.

### Gemeindepolitik

Bürgerausichuß-Gigung in Gulgfeld

Um Camstag, 8. Mars. abends 8 Uhr, war der hiefige Burgers ausschuß zu einer Sigung mit folgender Tagesordnung eingelaben: . Genehmigung eines Bauplakes an Chriftian Belichner, mas ein stimmige Annahme fand, 2. Genehmigung des Tilgungsplanes der neuerstellten Zigarrenfabrik, der einstimmig angenommen wurde. Der Bau, den die Gemeinde erstellt bat, ist ein Berdienst der So-sialdemokratischen Parkei. Seute verdienen etwa 120 Personen ihr Brot darin, Der Bau wurde dadurch erleichtert, daß die Firma Ofterwald der Gemeinde 15 000 M vorgeschossen bat, das einer fünftährigen Miete entspricht. Die Umlage durch den Fabritbetrieb bringt der Gemeinde einen jährlichen Betrag von etwa 2500 M und in 15 Jahren ift Die Gabrit für Die Gemeinde bezahlt.

Als Puntt 3 mar ein Antrag der Burgerpartei auf der Tagesordnung um Errichtung eine Schwimmbabes, wofür Burgermeifter Simmel ein Projeft ausarbeiten lieh. Das Bad würde 10 200 M. kosten. Wir wollten sehen, ob die Bürgerpartei zu ihrem Antrag fteht, aber weit gefehlt. 21s mantelmutige Geftalten laffen fie burch Berrn Pottig erflaren, daß fie ihren eigenen Antrag um ein Jahr

durüdstellen. Sie waren scheints die Gefangenen des Landbundes, der ihre Politif bis jest vorgeschrieben hat. Ihr großes Bersprechen vor 31/4 Jahren den Wählern gegenüber, fortschrittliche Politit mit Umlagereduzierung zu treiben, war daber ein großer Schwindel und wir wollen ihnen wünschen, baß fie im Spatjahr bei den Kommunaswahlen eine wohlverdiente Antwort erhalten. Ihr eigener Bad-Antrag wurde bann auch mit 22 3a- und 25 Reinstimmen abgelehnt. Dafür haben gestimmt die Sozialdemofraten und Rommuniften, 2 Mitglieder ber Bürgerpartei. Mit Nein stimmten geschlossen der Landbund und die übrigen Mitglieber ber Bürgerpartei.

Mis Bunft 4 fam ein Antrag, ber icon lange von unferer Bartei gestellt murbe, über Lernmittelfreiheit für die Boltsichule dur Berhandlung. Dieser Antrag war schon vom Gemeinderat angenommen mit Stimmengleichheit; ba ber Burgermeifter für ben Unirag gestimmt hat, gilt er als angenommen. Stimmenverhältnis 4 du 4. Man batte schon gemeint, das Ziel erreicht zu haben. Aber der Landbund-Gemeinderat Fundis hat in dieser Sigung gesehlt, und als er wieder fam, mußte der Punft nochmals behandelt werben, und fiebe ba: er wurde burch 2 Burgerparieiler und 3 Landbündler abgelehnt. Aber trosdem kam er vor den Bürgerausschuß und setzen sich unsere Bertreter nochmals mit aller Schärfe bafür ein, er murbe aber in ber Endabstimmung mit 21 3a- und 26 Reinstimmen wiederum abgelehnt. Die Sozialdemofratie wird

### Partei-Nachrichten

Oberfird, Samstag, 15. Mars, abends 8 Uhr, findet im Gafthaus sum Pfauen eine Mitgliederversammlung ftatt. Um pollsähliges Ericheinen wird gebeten.

## Badischer Parteitag

Parteigenoffinnen und Genoffen!

Der Landesvorstand beruft hiermit ben für 1930 fälligen

### ordentlichen Landes=Parteitag

entsprechend § 10 des Landesorganisationsstatuts auf Samstag, den 17. Mai und Sonntag, den 18. Mai nach Offenburg in den Saalbau "Drei König", Klosterstr. 9, ein. Beginn der Tagung am Samstag, den 17. Mai, 15 Uhr.

Tagesordnung:

1. Gefcaftsbericht, Referent Gen. Gg. Reinbold und Gen. 2B. Dufebau, Mannheim.

2. Wahl des Landesvorstandes und Parteiausschusses.

3. Die Gemeindemahlen. Referent Gen. Stadtrat 3immermann, Mannheim.

4. Bericht der Landtagsfrattion. Referent Staatsrat Maiers Seidelberg.

5. Die innen- und außenpolitische Lage Deutschlands nach dem Youngplan. Ref. Gen. Reichstagsabg. Dr. Breiticheid, Berlin.

Die Ortsvereine werden hiermit aufgefordert, dur Tagesordnung Stellung ju nehmen und Delegierte jur Beschidung des Parteitages zu wählen.

Anträge an den Landesparteitag muffen bis fpatestens 2. Mai beim Landesvorstand eingegangen sein. Später eingehende Antrage konnen in die Drudvorlage an den Parteitag nicht mehr aufgenommen werden.

Die Bahl pon Delegierten hat durch die Orts. vereine zu erfolgen und zwar mählen Bereine

bis 100 Mitglieder 1 Delegierten bis 250 Mitglieder 2 Delegierte

bis 500 Mitglieder 3 Delegierte und für je weitere 500 Mitglieber einen Delegierten. Refte,

die mehr wie die Sälfte betragen, merden für voll gerechnet. Die Bahl ber Mitglieder wird ermittelt auf Grund einer Beitragsleiftung von 11 Wochen pro Mitglied und Quartal. Die gewählten Delegierten sind unter genauer Angabe ihrer Abresse und ihres Berufes bem Landesvorstand, Mannheim R. 3. 14 mitzuteilen. Die Delegiertenkarte nebst sontigem Material mird jedem Delegierten bireft zugestellt. Um die rechtzeitige Zustellung der Ausweise und des Materials zu ermöglichen, follten bis spätestens 9. Mai alle Delegierten bem Landesvorstand mitgeteilt fein.

Mit Parteigruß Der Landesvorstand J. A .: Gg. Reinbold.

### Quartier-Beftellung.

Diejenigen Parteitagsteilnehmer, Die Nachtquartier gesichert haben wollen, muffen die Borbestellung mit Angabe bes Tages, für ben die Uebernachtung gewünscht wird, an die Quartierkommission in Offenburg richten.

Abresse: Stadtrat J. Bestner, Offenburg, Sildastr. 52. Die Borbestellungen sollten bis spätestens 12. Mai erfolgt fein. Frühere Beftellung fehr ermunicht.

Die Parteitagstommillion.



## Aŭs aller Welt

Riefiger Betrugsversuch an einer Spielbant

Rürnberg, 13. Mars. Ein bier wohnhafter Kausmann wollte kurslich in einer Jirndorfer Kunstanstalt 9000 Spielsbivs nach dem Muster der Spielmarten des Kasinos von San Remo, und zwar 4000 Drucke mit der Ausschrift "1900" und 5000 Drucke mit der Ausschrift "500" herstellen lassen. Nach den Erhebungen der städtischen Bolizei würden diese Rachahmungen die genannte Spielbant um 6,2 Millionen Lire geschädigt haben. Der Austragseber gab sich bei der Bestellung als Inhaber einer Kürnberger Firma aus, die sedoch mit der Angelegenheit nichts zu tun batte, auch unterichried er mit einem falschen Kamen. Der Plan ist durch Berhaftung des Austragsgebers vereitelt worden.

### Aurchtbare Folgen eines Gelbitmordverjuchs

Der in Klein-Wallstadt (bei Aschaffenburg) wohnende verheiratete Arbeiter Zosef Moshammer versuchte auf furchtbare Art und Weise seinem Leben ein Ende zu bereiten. Er begab sich in einen Steinsbruch bei Klein-Wallstadt und brachte bort einen Sprengförper zur Explosion. Dabei wurden ihm beide Beine zerschmettert und die Hände ichwer verlett. Mit einem Sanitätsauto wurde der Lebenswüde in das Krankenbaus in Aschaffenburg gebracht. Lebenzgefahr besteht nicht.

Schwerer Zujammenstoß zwischen Lieserwagen und Kleinbahn Köln, 13. Märs. In der Nähe der Haltestelle Mauserhof stieß ein mit Arbeitern besetzer Lieserwagen mit einem von Bensberg kommenden Kleinbahnzug zusammen. Ucht Insassen des Wagens wurden versetz, darunter zwei so schwer, daß sie ins Krankenbaus gebracht werden mußten. Der Lieserwagen wurde start, ein Strakensbahnwagen leicht beschädigt.

### Rafierftreit in Litauen

Wegen einer nicht zugestandenen Lohnerböhung haben die Postbeamten von Kowno, denen ein Streit unter der Diktatur strengstens verboten ist, beichlossen, sich so lange nicht rasieren zu lassen, die sie Forderungen durchgesetst haben. Sollten sie mit ihrem stadeligen Verbalten nicht zum Ziele kommen, so ist gevlant, sich auch nicht mehr zu waschen und sich nicht mehr die Rägel zu ichneiden.

### Sharfe gegen "Blinde"

Die deutschen Reedereien haben wegen des immer bäufigeren Bortommens von blinden Passagieren beichlossen, eine verschärfte Bewachung der Schiffe in den Säsen durchzuführen. Allein von einem einzigen Damvier wurden dieser Tage in der Soltenauer Schleuse fünf Mann beruntergebolt, die sich im Kohlenbunker batten einschließen lassen. Die ungebetenen Gäste sind meistens 16s bis 17jährige Burschen.

### Bas Tegner gejtand

Dem Geitandn is bes Berficherungemorbers Tenner ift gu ents nehmen, daß der graufame Morder bes Manberburichen ichon giems lich lange die Abficht hatte, fich die auf fein Leben ftehenbe Berfiches rungsjumme von 140 000 M zu verichaffen. 3wifden Sof und Banreuth traf Teiner einen jungen Wanderburschen, bem er vorschlug, mit ibm zusammen nach München zu fahren. Im Rabtal bei Regensburg ging dann in der Nacht die grauenvolle Tragödie vor sich. Schon uns terwegs hatte Tehner "aus Berieben" Bengin im Bagen vericuttet. Ein nicht geringes Quantum gob er auf ben Banderburichen. Dann lich er ben Wagen halten, angeblich megen einer notwendigen Dotorreparatur, in Wahrheit aber um bas Bengin gur Explofion gu bringen. Der junge Mann faß ziemlich verschlafen im Magen, fo bab es ibm nicht möglich war, noch rechtzeitig zu flüchten. Möglicherweise bat Tenner icon porher mit ihm gezecht. Da lofort eine riefige Stichflamme aufftieg, die ben Wagen in Setundenichnelle in Flammen bullte, verbrannte bas Opfer bei lebendigem Leibe. Tenner iprang fofort auf Die Geite, um bei ber großen Belligfeit, Die durch bas Teuer entstand, nicht geseben zu werden. Rachdem Auto und Opfer verfohlt waren, ging ber Morder ju Guß nach Regens-burg, von wo aus er über Munchen nach Strafburg fuhr.

burg, von wo aus er über Munden nach Stragaurg tuht. Fr au Teigner ist im Gegensak zu ihrem Manne nicht gesständigen die Auch müssen noch Geldmittel vorhanden sein, da sie sich in Rechtsanwalt Dr. Straus-München einen eigenen Bahlverteis diger bestellte. Teiner erhält einen Pflichtverteidiger. — Am Mittswoch morgen ist die Kasserein Katharina Nagel, die angebliche Mitwisserin des Mordvlanes, als wahrscheinlich unschuldig aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

### Feuersbrunft gerftort 1000 Saufer

Nenvort, 13. März. Eine Feuersbrunst zerstörte im Singalongs Distritt auf Manila 1000 Wohnhäuser. Etwa 50 000 Menschen wurden dadurch obdachlos. Durch das Feuer sam eine Person ums Leben, zahlreiche Menschen wurden verleht, mehrere Kinder werden permitt.

### Kleine badische Chronik

\*Destringen (Amt Bruchial). Ein frecher Einbruch wurde bier am Sonntag verübt. Während Frl. Habich in der Kirche weilte, drang ein noch unbefannter Dieb mittels Nachschlüssel in ihre Wobnung ein und entwendete einen größeren, mühiam ersparten Geldbetrag

Johre alte Kind des Landwirts Karl hillenbrand von dier in einem unbewachten Augenblid in einen mit kochendem Wasser gefüllten Juder und wurde derart verbrüht, daß es sosort nach heidelberg ins Krankenbaus verbracht werden mußte. Der Zustand des Kindes ist

\* Massel (A. Ettlingen). Ein für die Insassen der hängnisvoller Autounfall ereignete sich zwischen Wallch und Bölkersdach. Bei der volizeilichen Ermittlung stellte es sich heraus, dat die "Eigentümer" des Wagens denselben aus einer Garage in Karlsrube gestohlen hatten. Die beiden Autodiebe wurden seitzument.

Gengenbach. (Eigene Meldung.) An der Wegtreuzung bei der Areispflegeanstalt in Fuhbach stieh der Lieferwagen des Brauereibesiters Rothmann aus Biberach auf das Personenauto eines Kausmanns aus Württemberg. Der Unvrall war so bestig, das das Bersonenauto auf ein mit Pferden bespanntes Bolzsuntwert geschleubert wurde, wobei ein Pferd den Fuß brach und sofort getötet werden muste. Bersonen kamen glüdlicherweise nicht zu Schaden. Der Materialschaden wird auf 7000 M geschätzt. Der Führer des Lieferwagens soll die Verkehrsvorschriften nicht einges

5000 M Belohnung. Für die in letter Zeit verursachten Brände in Günzgen, Sobentengen und Serdern (sämtlich im Amtsbezirk Waldshut liegend) bat die Gebäudeversicherungsanstalt Karlsrube und die Staatsanwaltschaft in Waldsbut für die Ergreifung und Ueberführung der Brandstifter eine Belohnung von 5000 M auss

Jum ersten Arbeiterfunttag am 16. März 1930, dessen Ehrenvorsits Reichskanzler Hermann miller und Frau Luise Ebert übernommen haben, gibt der Berlag des "Arbeiterfunt" ein in jeder Beziehung gelungenes Sondernbeite steraus. Reben Mitarbeitern wie Reichsminister des Innern Carl Severing, Reichspresseche Dr. Zechlin, Graf Arco, Prässbent des dreubischen Landtags Bartels, Rundsunkkommissar Dr. Hans Bredow, vielen Reichstagsabgeordneten und höchsten Staatsbeamten, haben Techniker von Rus eine große Anzahl belehrender und sachwissenschaftlicher Beiträge zur Bersügung gestellt, so daß ein stattlicher Band entstehen konnte. U. a. bringt er eine wohl vollkommene Zusammenstellung aller guten Radiobücher für den Bastler, einen elektrotechnischen Worsschaft, der einem Lexikon Ehre machen könnte, zahlreiche Abbisdungen, Schalziungen, Anleitungen zum Bau von Kadioanvaraten usw. Belehrende

reich illustrierte Abhandlungen wie z. B. über die Serstellung der Kundsunkröhren oder über den Arbeiterfunk in Amerika machen dieses Sonderheft zu einem Nachschlagewerk von bleibendem Wert. Der Preis ist mit 50 Pfg. erstaunlich billig angeiest. Die Schrift ist durch die Volksfreund-Buchbandlung zu beziehen (franko 70 Pfg.), die auf Wunsch auch Probebeste des "Arbeiterfunk", der größten und billigsten Arbeiterzeitschrift der Welt, kostenlos beilegt.

### Gewerkschaftsbewegung

### Bum Lohntampf in ber babifchen Tegtilinduftric

In bem Augenblid, mo eine neue Welle ber Berteuerung burch Bolle und erhöhten Berbrauchsabgaben bas deutiche Bolt überflutet und mo im Reichstag por aller Augen das Geraufe ber befigen ben Rlaffe um eine neue ichmere Belaftung ber breiten Boltsmaffen geht, bat ber babiiche Landesichlichter mit Silfe ber babiichen Textil. arbeitgeber einen Schiedsipruch erlaffen, der die Textilarbeiter awingen foll, ein neues langes Jahr ju ben alten Löbnen, ohne jede Aufbefferung weiter au arbeiten. Diefer Spruch hat nicht nur unter ber Arbeitericaft bas größte Befremben bervorgerufen, fonbern weit binein in die Reiben des Bürgertums allgemeines Kopis schütteln erregt. Die Löhne ber Textisarbeiter find sufolge ihrem außerordentlichen Nineau seit Jahren sprichwörtlich die ich lech stesten in aller Munde und 21/2 Jahre lang war in Baben Ichon bisher eine Lobnerhöhung überhaupt nicht Allgemein murde deshalb in der Deffentlichkeit erwartet, daß doch mindestens ein vaar Pfennige Lobnerhöhung mit dem neuen Tarif vertrag verbunden fein werden. Allerdings verfteben es die Arbeits geber ausgezeichnet, Die öffentliche Meinung nach ihrem Ginne gu beeinfluffen und alle perfügbaren Krafte gu fongentrieren, wenn es gilt, ihre "Rotlage" in Ericeinung treten au laffen. Da werben alle möglichen Register gezogen. Einmal ift es die bobe Belaftung durch die Arbeitslosenversicherung, ein anderes Mal sind es die Zwangstarise, die der Industrie das Genick brechen, ein drittes Mal ift es das niedrige Preisniveau und letten Endes die "allgemeine Rrife", die die armen Aftionare swingt, die legten Rrafte sufams mengunehmen, bamit fie bem Ruin entgeben.

Es wäre interessant, wenn man einen Blid binter die Kulissen der Aftiengesellschaften tun könnte, um die aufgesührten Bilanzen auf ihren tatsächlichen und wahren Indalt din zu prüfen. Das Berschwindenlassen der Unternehmergewinne durch entsprechende Friserung der Bilanzen und Ausnutung aller gezebenen Möglickseiten ist längst zur allgemeinen Praxis geworden. Aber abgesehen davon sind noch weit mehr Privatbetriede, Gesellschaften m. b. S. vorhanden, bei denen überhaupt keine Möglichseite besteht, in die Rentabilität der Betriebe hineinzusehen. Bedauerlicherweise wird den Angaben der Industriellen immer mehr Glauben geschenkt als dies auf Grund der vorgetragenen gänzlich unzulänglichen Beweissmittel angedracht ist. Demgegenüber ist die bittere Not und das arohe Elend breiter Schichten der Textilarbeiterschaft an sich schon so offenkundig, daß es einer weiteren Beweisssührung hierfür überbaupt nicht mehr bedarf. Es ist allgemein bekannt, daß beispielsweise unter 18 badischen Industriegruppen, selbst nach den offiziellen Angaben der badischen Arbeitgeberverbände der Lohn der Textilarbeiter an drittleiter Stelle stelle

tilarbeiter an brittletter Stelle steht.

Nicht anders sind die Berhältnisse der Textilarbeiter gegenüber den anderen Industriegruppen im Reiche. Hierbei muß aber festsgestellt werden, daß der badische Lohn mindestens 10 Prozent unter dem Reichsdurchschnitt der allgemeinen deutschen Textilarbeiterslöhne steht. Die badischen Textilarbeitgeber wollen nun glauben machen, daß, obwohl fast ringsum im Reiche böhere Löhne bezahlt werden, gerade ausgerechnet die badische Textilindustrie dem Bankerott entgegenginge, wenn auch nur die bisherigen niederen Löhne beibehalten werden sollen? In diesem Jusamenhang wirst es direkt somlich, daß dieselben Arbeitgeber, die tages und monates lang den Teusel an die Wand masten, wenn nicht ein Lohnabbau

berbeigeführt werde, im Schiedsgericht felber für die Beibehaltung eben biefer Lohne, die totsicher den Ruin mit fich bringen muktel gestimmt haben. Die Glaubmurdigfeit ihres früheren Standpuntte bat badurch wirklich die Deffentlichkeit auf eine harte Probe ftellt, und einen ichmeren Stoß erlitten. Aus biefem Berhalten aber auch mit Sicherbeit angunehmen, bag bie Induftrie ebenfogu in der Lage gewesen ware, noch ein paar Pfennige Lohn mehr bi tragen. Ganz außer Acht gelassen wurde bei dem Schiedsspruch, bol innerhalb ber badischen Textilindustrie gerade in den leiten 3ab ren und Monaten eine außerordentlich icharie Rationalifierung mohl in den Svinnereien wie in den Bebereien eingesett bat, auf eine ungeheuerliche Ausnutung der Arbeitsfrafte binauslau des Lobutontos wesentlich und ber Induftrie burch Gentung Mehreinnahmen verschafft, Sand in Sand mit diefer Rationalif rung geben bie Arbeiterentlaffungen; somit belfen die Arbeitgebi jelber das Elend der Arbeiterschaft zu vergrößern und die Kaultraft zu schwächen. Geschwächte Kauftraft aber bedeutet Verring rung des Absates. Statt die Löbne also zu erhöhen und die Kal fraft au beben, merben die Textilarbeitgeber felbft jum eigen Totengraber. Schon mehren sich augenscheinlich bie Falle, wo bieb Gebaren die Auswanderung gablreicher Familien gur Folge ba Wenn sich diese Bewegung noch weiterhin so fortsett, werden be Industrie bald die besten Arbeitskräfte entzogen sein.

Die Arbeitervertreter haben diesen Schiedsspruch abgelehn und werden ihn weiter mit allen Mitteln bekämpten. Für die Arbeiterschaft aber wird gerade aus diesem Borgang die Lehre st siehen sein, daß das Sprichwort: "Selbst ist der Mann!" woh nirgends mehr wie gerade hier offenkundig wird. Deshalb Textilarbeiter. zieht daraus die notwendige Nukaumendung, schliekt arbeiter als dies dies dieser der Fall war, zur Gegenwehr zusammen und vereinigt euch restlos in eurer Organisation, dem Deutschen Textilarbeiter-Verband.

### Schneebericht

Amtlicher Bericht der Bad. Landeswetterwarte vom 14. Märkmorgens 8 Uhr

Feldberg-Poststation: Leichter Schneefall, minus 2 Grad, Schnethöhe 95—100 Zentimeter, Schi und Robel sehr gut. Mummelsee: Starker Schneefall, minus 1 Grad, Schneehöhe 3 Zentimeter. Schi und Robel sehr gut. Hornisgrinde: Starker Schneefall, minus 2 Grad, Schneehöht

Sornisgrinde: Starfer Schneefall, minus 2 Grad, Schneede 45 Zentimeter, Schi und Robel sehr gut.
Unterstmatt: Starfer Schneefall, minus 1 Grad, Schneehöbe Zentimeter, Schi und Robel sehr gut.
Sundsed: Starfer Schneefall, minus 0 Grad, Schneehöbe

Bundsed: Starker Schneefall, minus 0 Grad, Schneehabe Bentimeter, Schi und Robel gut. Rubestein: Leichter Schneefall, minus 0 Grad, Schneehöhe Bentimeter, Schi gut, Robel mäßig.

Raltenbronn: Leichter Schneefall, minus 2 Grad, Schneebobi 30 Zentimeter, Schi und Robel sehr gut.

### Veranstaltungen

Freitag, den 14. März 1930. Bad. Landesibeater: Das Käthchen von Seilbronn. 19.30 Uhr. Coloffeum: Der Stolz der 3. Kompagnie. Der instige Bitwer mit Will-Millowitich. 20 Uhr.

Residenz-Lichtspiele: Der Erzieber meiner Tochier. Balast-Lichtspiele: Bas eine Frau im Frühling träumt. Gloria-Balast: Tagebuch einer Bertorenen. Schanburg: Ludwig der Zweite, König von Babern. Union-Theater: Der Mann, der nicht siebf. Kammer-Lichtspiele: The Bilgrim.

Glashalle des Stadigartens: Karlsruber Sausfrauenbund: Ausstellund Der gedecke Tisch. 10.30—20 Uhr. Bad. Landesgewerbehalle: Ausstellung: Das Licht im Dienste der Est bung. 10 dis 18 Uhr. Kasses Bauer: 16 Uhr Elise-Konzert. 20.30 Uhr: Opereiten- und Schlage



Sieser naturfrische reine Duft

läßt sofort erkennen, daß "Rama im Blauband" ein wahrhaft edles Natur produkt ist.

Jede Hausfrau verwendet in der Küche ein festes, reines Speisefett, z.B. geläustertes Rinderfett oder echtes Schmalz oder Palmin, verwendet eins der flüssisgen, goldklaren Speiseöle, mit denen man Salate anrichtet, verwendet Milch, Hühnereigelb und Salz – ja, und solche Naturstoffe, in edelster Auswahl, bilden die wesentlichen Bestandteile unseret "Rama im Blauband", die an Wohlsgeschmack und Bekömmlichkeit mit der Butter erfolgreich wetteifert.

Da ist nichts Chemisches, nichts Künste liches – da ist vollkommener Genuß und gleicher Nährwert fürs halbe Geld.

MARGARINE

Pfd 50 Pfg
mit Garantie-Zeichen für frische Qualität

Rama im Blauband doppelt so gut

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

## **oprossen**

in ben hartnädigften Fällen, werden gen Lagen unter Garantie burch bas echt habliche Teintverschönerungsmittel , Beuns arte B befeitigt. Reine Schallur. Br. # 2.76 Pidel. Mitefier

ton C. Noth, Herrenitr. 26/28; Drog. Th Wals, duhir. 17; Engel-Drog. Aboth. H. Neichard, Scederplat 44. In Marlsruhe-Mühlburg: Actur-Drogerie W. Holmeister.

## Qualitäts-

Durch Großeinkäufe diese

konkurrenzlosen Preise! Gemüse-Erbsen

Junge Erbsen Erbien mit Karollen 68

Karollen in geschn. Aptelmus extra dick 58

Sellerie in Scheiben 85 Schnittbonnen junge 58

Elwas Besonderes: Schniltbohnen

2 Pfund-Dose Tomalenpurce

Mirabellen leinste Metzer 2 Pfund-Dose Reineclauden Pfund Dose

Leipziger Allerlei Schweineschmalz garantiert rein, Pfund

Cocosiett 48

Schweizerkäse prima, vollsattigeWare 35 3 Camemberi 25.

Frühslückskäse 15

**Eierteigwaren** 

Harigr.-Makkaroni Eier-Makkaroni

Feinstes Mischobst 80 Versuchen Sie

**Unsere Weine!** Durkheimer rot

Filialen

Herrenstr. 8 Kronenstr. 31 Luisenstr. 58 Multsstr. 14 Karistr. 98 Humbold!!1.22 Hagsfeld Daxlanden Grötzingen Durmarsheim Nuogeniturm Bietigheim

Neu-Eröffnung: Hardtstraße 66 Telegraphen-Kaserne

für sämtliche Berufe

auch für Lehrlinge in nur anerkannt erstklassigen Qualitäten offeriert preiswert

Karisruha, Kronenstraße 52, Fernrut 3747



reinigt schnell und mühelos Parkettböden und Linoleum Parketthodenwichse Marke "Blene" Büffel- und Loba-Beize Fußbodenlacke

Carl Roth, Drogerie Herrenstr. 26-28 / Tel. 6180, 6181

Offenburg. Bolkstrauertag.

Bu ber öffentlichen Rundgebung für die Opier bes Weltfrieges, Die

Sountag, ben 16. Mars 1930, vormittags 111/2 Uhr in der Stadthalle Stattfindet, beehre ich mich bie Gin-

vohnerschaft freundlichst eingu-Reben Borträgen ber bereinig-ten Rannergesangbereine und ber Stadtmufit wird herr Stadt-bfarrer Lautenschläger eine An-iprache halten. Die Stadt wird inn Verne un Benfruck nieder einen Krang am Dentmal nieber-

3d bitte um gahlreiche Betei-ligung an biefer Rundgebung. Offenburg, ben 8. Märg 1930. Der Dberbürgermeifter.

Oberhaardter rot, oder 50 gerweiler weiß, Liter Gefäße bitte mitbringen.

Limburger 20% i. Stück & -.45 Romadour 20% . . . . & -.60 Hering I. Gelee, Brathering, Bismarck, Rollmops 1 Ltr.D. -. 85 38-.50

Gemüse-Erbsen -.65 Preiße beeren -.65 Konsumgemüse -.65 Apfelmus ....-.40 -.60

Gemischt. Marmelade ca. 2 Plund-Eimer -.85 Pfirsich-, Reineclauden-, Mirabellen-, Stachelbeer-Konfitüren cz. 1 Plund-Glas -. 80

Ananas Dose 600,0 6 Scheiben = 75

Fettheringe i. Tomat. Dose -.75 Oelsardinen Dose von -.25 an Schweinekleinfleisch i. Gelee Bierwurst i. ganz. Würst. & 1.50

Dörrifeisch ..... 8 1.60 Landrotwurst ..... 8 -.95 Salami in ganz, Würsten & 1.75 4 Til. verschiedene Schokoladen "Für d. Sparsamen" -.95

3 Til. Vollmilchschokolade -.85

Bonbons, gefüllt .... & -.60

## Schnellkochtoptes "Kochluft"

täglich von 3-6 Uhr in der III. Etage.

Mit diesem Topf ist jede Hausfrau imstande, nach den Grundsätzen der modernen Ernährung zu kochen.

Bhoto-Apparat | Gleg. Hochaeits - Angug Rollfilm, 6×9 mit guter 50,6,4;ff 3;a, vol. Vertite incht. Angebote mit 30 %. Herrenjtr 20, 1 Treis unter L 225 an bei Vogel.

Durlacher Anzeigen



Rameraden! Am Camstag, ben 15. Mars, 28 Uhr, Antreten auf bem Bahnhofsplat gut

ORTSGRUPPE DURLACH.

Rundgebung und Facelzug. Reduer: Ramerad Reinmuth, Rarierube.

Freibant Durlach Samstag vormittag ab 7 Uhr

schönes, junges Ruhfleisch Gnisberwaltung Bagenhof.

Ettlinger Anzeigen

Bolfstrauertag betr.

Am Sonntag, den 16. März 1930, dem Bolfstrauertag für die Opfer des Welt-rieges, werden die staatligen und städtihen Gebäude halbmaft flaggen. Die Ein, pohnerschaft wird gebeten, sich biesem Beispiel anzuschließen.

Eiffingen, ben 13. Märs 1930. Der Bilrgermeifter.

> Durlach Buberläffige

Barteigen, ober Barteiden Borzug.

Bewerbungen u Ansiragen an F. Flohr, dauptstraße 9.

Ein Stöwer Lieferwagen 16 P.S. 754 Tragfraft 1070 kg, fo-

Transport-Dreirad preiswert zu verkaufen

Bu erfragen Turlach, Muerftrage 59, parterre

Gaggenauer Anzeigen

### Volks=Trauertag.

Auf die am Sonntag, den 16. ds. Mts., ormittags 11% Uhr, statifindende Gesächtnisseier auf dem neuen Friedhof für ie im Welttrieg 1914/18 Gesallenen wird hmals hingewiesen.

31 dieser Beranstaltung werden die gesamte Einwohnerschaft und in Sonderheit die Bereine, die Gesistlichkeit, die Lehrerschaft, die Beamten der staatlichen und Gemeindebehörden, die Bertreier der Industrie und die Mitglieder des Gemeinderats und Bürgerausschulfes böslichst einsaleden.

Die Bereine werden gebeten, sich offisiell mit Fahnen zu beteiligen. Es wird aber jedem Berein überlossen, nachdem ein Festzug nicht angeordnet ist, sich beim restaug nicht angeordnet ist weuen Friedhof zu sammeln.

Die beiden Kirchen werden am Borschend von 20 dis 20 Uhr 10 und am traueriag von 13 dis 13 Uhr 10 aum besonderen Gedächtnis der Gefallenen mit illen Gloden läuten. Die Cinwohnericaft bitte ich höflichit.

gesucht. Frauen bon am Traueriage halbmaft flaggen zu Farteigen ober Vartei.

Der oneiber.

## Bruchfaler Anzeigen

Bolfstrauer.ap. Sonntag, den 16. Mars 1930, Dem

Bollstrauertag für die Opfer des Meltfrieges, werden die staatlichen und ftabtichen Gebäude halbmaft beflaggt. Ich bitte die Einwohnerschaft, diesem Beispiel su folgen und an dem genannten Tag Buterh, weiß. Rinder- auch ihre Saufer auf Salbmaft zu flaggen. Bruchfal, 11. Märs 1930. Der Oberbijrgermeifter.

Schüteuftr. 10, 3.Gt. r.



weil für jeden Geschmack und in jeder Preislage ein Modell vorhanden ist!



ISU Vereinigte Fahrzeugwerke AG., Neckarsulm (Württ.

bieten wir Ihnen, wenn Sie Ihren Bedarf an Kleidung letzt bei uns decken.

Vor Beginn der Frühjahrs-Saison erhält ein jeder Käufer je nach Höhe der Kaufsumme als

**Geichenk-Zugabe** 

eine gediegene Bluse, Rock etc. für die Dame oder eine Hose, Oberhemd, Unterhose etc. für den Herrn. Mit dieser Vergünstigung erhalten Sie noch auf bequeme

auf Wunsch mit und ohne Anzahlung

Elegante Damen-ŭ. Herrenbekleidung

Das vornehme Haus für Teilzahlung!

Kreuzitr. 3 Ecke

Kreuzstr. 3 (Ecke

m

16 UP

LANDESBIBLIOTHEK

BADISCHE

Heure um 4 1/27 und 9 Uhr der bereits seit seinem Erscheinen mit

Die Tragödie eines unglücklichen Menschen

Dieser Film hält sich bewußt fern von allen Legenden und Vermutungen. Er stützt sich nur auf streng historische Tatsachen. Ein Prunk-film großen Formats aufgenommen an den historischen Siätten, gibt er ein getreues Spie-gelbild des Lebens und Wirkens Ludwigs II.

WILHELM DIETERLE

der Hauptdarsteller und Regisseur dieses Filmes ist HEUTE und MORGEN in allen Vorstellungen

personlich anwesend! Herr Dieterle trifft heute nachmittag um

245 Uhr auf dem hiesigen Hauptbahnhot ein Berücksichtigen Sie bitte nach Möglichkeit die Nachmittags-Vorstellungen 2379

druckt innerhalb kürzefter Frift, einund mehrfarbig in fauberfter Ausführung Verlagsdruckerel Velksfreund EmbH Karlaruhe, Walditr.28 / Fernruf 7020 21

Ausstellungen in den Abteilungen KONFEKTION und PUTZ. Besonders billige Beispiele aus unseren BEKLEIDUNGS-ABTEILUNGEN

Stoffe Schuhe Mantel-Tweed 140 cm breit, 3.75

Kunstseiden-Samt mt 2.50 2.95 1.95 2.45 2.95 3.45 Beiderwand-Streifen Kunstseide für Kleider u. Schürzen Mtr. Schnür- und Spangenschuhe Wollwaren

Damen-Pullover Damen-Westen offenu. ge-schlossen zu tragen, mod. gemustert 6.75 Trikotkleider kl. Tweedmuster 8.90 mit Kragen 9.75 V-Ausschnitt Gr. 42-48

Strümpfe Damen-Strümpfe Waschkunstseide, vollständig tehlerfrei . Paar Damen-Strumpie echt ägyptisch Mako, m. Doppelsohle u. Hochferse P. 1.10

Damen-Strümpfe künstl.
Waschseide, mit Flor hinterlegt . Paar 1.95 Damen=Hüte Flotte Glocke Frauenhut Atlasrand Aparte Glocke mod.Zweifarb.-9.50

Große Posten Kinderschuhe Gelegenheitskauf, in vielen Farben

2.75 4.50 5.50

Damen-Schuhe auf Tischen ausgestellt feinfarbig kombiniert, in Lacku. schw. u. LXV. Abs. versch. Farb. farb. Lack 10.75 8.90 6.90 4.90

Herren-Schuhe in großer Auswahl Rahmenarbeit Sportstiefel Boxcalf Halbschuhe schw.u.braun schw.u.braun u. Lack Rindbox

14.90 11.90 9.90 7.90 Hausschuhe bekanntbillig ausgelegt

Handschuhe Dam.-Stoffhandschuhe Schweden-Imit., mit Manschetten, gelb und farbig. Paar Dam.-Stoffhandschuhe

Wildleder-Imit., mod Schlupfform oder mit 2 Druckknöpfen . . . . . . Paar 1.65 Damen-Handschuhe

Wäsche

Taghemden in Hemdentuch od.
Batist mit Stickerei od. Val.-Spitze 1.65 Machthemden in weiß oder 2.75 4.50 Schlüpfer passend . . . . . . Unterkleider Charmeuse ohne 5.75
Fehler, oben mit schöner Spitze

Schieme

Damen-Regenschirme 3.90
12 tlg... 1/2 Seide, schwarz, elg. Griffattsfhrg. 3.90 Damen-Regenschirme 4,90 Herren-Regenschirme 4.50

Bücher

In unserer Bücherabteilung Das romantische Deutschland

Schmücket die Gräber u. Bilder der Gefallenen mit

3000-3500 RM. egen hhpothekariich dicherheit und Abichlu

iner Lebensversicherg u leihen. Angeb u. Mr 51 a. d. Voltsfreundb.

21chtuna! für 30 Mart erhalte Rlappsportivagen mit Mahanzug angejertigt Dad, eif. Kinderbett zu vertaufen. – Lachner-dert. 18, dart. r. 2376 Eggensteiner Straße 41

Mühlburg zu taufchen. W. Friebel, Mheinfir. 78

aus la Coro

u. Manchest Bequene Telizahlung

und Hosen



Die Fahrt

Die Zeit wird angenehm abgekürzt, man liest den Volksfreund, das Blatt, das mehr bietet. Hin und wieder sitzt einer in seiner Ecke und langweilt sich. Man reicht ihm den Volksfreund und erzählt von den Vorteilen, die diese Zeitung bietet. Denn der Leser des Volksfreunds weiß, daß eine steigende Bezieherzahl dem weiteren Ausbau des Blattes zugute kommt, daß durch die wachsende Abonnentenzahl die Möglichkeit der Interessenvertretung vervielfacht wird.

Eine gute Zeitung soll man nicht nur lesen, sondern auch verbreiten. Daran immer denken. Jeder neue Leser ist ein neuer Baustein. Werbt unermüdlich für unsern Volksfreund.

Wichtig für Ausflügler, Gesell-Wir führen jetzt auch alle

Sonntagsfahrkarten Dieselben sind den ganzen Freitag und Samstag, sowie Sonntag mittags von 11–13 Uhr, im Vorverkauf bei uns er-bättlich

Reiseburo Karlsrune A. G.

Täglich 8 Uhr

Man lachtTränen Samstag letzte Vorstellung

Bon gut fundierter Benoffenschaft geg. beste Sicherheit 10 000 RM if ein Jahr zu leihen f. Gefl. Ang. u. Nr. 746 d. Bolfsfreundbüro.

Billige

Bequeme Teilzahlung Große Auswahl Ant Wunsch Maß-Antertigung Gut sitzende Maß-Anzüge chon v 55.-Mk.ar

Stoff-Vertrieb Kaiserstr. 203 Karlsruhe

Bichharmonifa, Breih ill. zu bertauf. Saub. taiferftr. 9, Stb. 3. St Schlofferherd

.10.Kzu vert Schächner Brauerfir. 9. IV. S23 Societ-, Cutaw.

Smoking u. Frace-Anzüge, jaft nen, ftau-nend bill abzug. 917 Få hringerftr. 53 u, i

gerahmter und ungerahmter

Gemälde Radierungen Lithographien ernsterKünstler

Rahmungen einfach und ge schmackvoll werden schnell ausgeführt

**VOLKSFREUND-**BUCHHANDLUNG Waldstraße 28 Fernruf 7070 7021

Sport-Hörrle ist d. Einkaufs-Ort ür alles was man braucht zum Sport

Nähmajdine

Schlehuber

## Gloria-Palast

zeigt Ihnen ab heute die Verfilmung Margarete Böhme des von Millionen gelesenen Buches von



G.W. Pabst gestalten konnte. In dramatischer Weise rollen vor Ihren Augen die Schicksale einer "Verlorenen" ab

Millionen haben den Roman gelesen Millionen sehen sich diesen Film an 31/ Die Hauptrolle spielt der amerikan. Filmstar Louise Brooks dazu d. Regie G. W. Pabs Diese beiden Namen bürgen für einen Qualitäts-Film 1. Ranges

Uhr

Uhr

Auch Sie dürfen dieses Programm

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

## Karlsruher Chronik

Karlsrube, 14. Märs 1930.

Geschichtskalender

14. Märs. 1803 †Dichter Fr. Gottfieb Klopftod. — 1879 \*Bhnf. Albert Einstein, Begründer der Relativ-Theorie. — 1883 †Karl Marx. — 1891 †Politifer Ludwig Windthorst. — 1920 Politischer Generalftreit, Broteft gegen Robpberrichaft. - 1929 Madrid: Stu-

### Don eins bis zehn

Die man fich auf der Strafenbahn "beliebt" machen fann.

In der von der Berliner Berfehrsaftiengejellichaft (BBG.) herausgegebenen Salbmonatsichrift "Die Fabrt" finden sich bie folgenden "10 Gebote für Sabrgafte", nach beren Befolgung man fich febr nell allgemeiner "Beliebtheit" bei Fahrern und Schaffnern erfreuen burfte.

1. Steige nie in einen Stragenbahnwagen, wenn er an ber Saltestelle halt, sondern warte, bis er fich in Bewegung gefest hat. Laufe bann ein Stud hinterher und fpringe auf.

Stelle bid in möglichiter Rahe bes Eingangs auf, auch wenn das Wageninnere noch Plat genug bietet, damit an der nächsten Saltestelle eventuell noch zusteigende Fahrgafte an dir vorbeizwängen muffen.

3. Rommt der Schaffner und bittet um das Fahrgeld, fo gib ihm einen Umfteigefahrichein - von geftern. Rlart er bich über ben Irrium auf, fo fuche aus famtlichen Weftentaichen die von dir geloften Jahricheine ber letten zwei Monate heraus, um endlich, zwanzigmal zusammengefniffen, den gültigen Fahrichein unter dem Fingerring hervorzugiehen.

4. Rachdem du und nach bir bereits einige andere Fahrgafte vom Schaffner abgefertigt worden find, frage ben Schaffner, ob ber Wagen nach bem von bir gewünschten Reiseziel führt. (Was du ja bei dem eingangs erwähnten Besteigen des Wagen nicht feststellen fonntest.)

Stellt es fich nun heraus, daß du gerade in entgegen: gefetter Richtung fährft, fo verlange vom Schaffner, daß er dir beinen Sahrichein wieder gultig macht. Denn er hatte ja miffen tonnen, daß du einen falichen Wagen bestiegen haft.

6. Behaupte ftets, auch wenn nur eine Luftflappe im Magen geöffnet ift, es gieht. Dringe barauf, bag auch biese Lufts flappe geschloffen wird. (Es ift dies ein besonders empfehlenswertes Mittel, um sich bei den anderen Fahrgaften be-

Saft du einen Sigplat "errungen", so entfalte sofort beine mitgebrachte Zeitung und halte beinem Nachbar ben Reklameteil unter die Rafe. Er wirr es dir in jedem Fall mit einem freundlichen Lächeln banten.

8. Saft du bein Reiseziel erreicht, so warte, bis sich der Bas gen wieder in Bewegung gefett hat. Sturme bann, indem bu die rechts und links Stehenden etwas "fanft" ichiebit, gum

9. Stell dich dann auf das Trittbrett und marte, bis du die Querftrage erreicht haft, in die bu ju geben beabsichtigft

Springe dann mahrend ber Fahrt ab.
10. Kommft bu dabei ju Fall, so mache unbedingt die Strahenbahn haftpilichtig, ba ber Guhrer bann bestimmt bie Söchitgeschwindigfeit überschritten hat.

Wir wollen hoffen, daß auch die Karlsruher sich diese Gebote zu Bergen nehmen werden. Dann wird uns allen ficherlich ber Strakenbahnverfehr gur reinen Freude merben.

### Die andere Seite

Bum Ctadtraisbeichluß wegen Bevorzugung hiesiger Bauhand-werfer beim Bau bezuichukter Wohnungen wird uns geschrieben: Die befannt, bat der Stadtrat von Karlsruhe beichloffen, die Gemahrung von Baudarichen und Binsbeihilfen für die Bauveriode 1930 davon abhängig su machen, daß die Bauherrn vervflichtet werden, ihre immilichen Arbeiten bei Rarlsruher Unternehmern anfertigen gu laffen. Diefer Beichlug bebeutet für eine gange Angahl ichältsleute der näheren Umgebung von Karlsruhe den glatten Ruin. Man fann in diesen engherzigen Standpunkt bes Karlsruher Stadtrats umio meniger periteben, als boch bort befannt fein mußte. daß der größte Teil der Bevölferung der naberen Umgebung von Karlsruhe ihren laufenden Warenbedarf auch nur bei Karlsruher Selchäften eindedt, und bag auch ein grober Teil ländlicher Sparer ihr Gelb bei ber ftädtischen Spartaffe anlegt. Wir wollen als Gegenmagnahme gemiß nicht einen Bonfott ber Karlsruher Firmen veranlaffen, fondern hoffen mit Beftimmtheit, daß ber Stadtrat Die auberften Sarten vermeiden wird. Wir tonnen es verfteben, wenn die Stadt mit Rudficht auf die Erwerbslofenziffer besondere Maß-nahmen veranlagt. Wenn aber davon die nächsten Nachbargemeinben, bie mit ber Stadt in täglichem Mustauichverfehr fteben, betroffen werden follten, jo mare dies ungerecht. Die Landgemeinden ber näheren Umgebung von Karlsrube baben in den letten fünf-Behn Jahren auch ju Gunften ber Stadt manches Opfer bringen

muffen, ohne die außerften Konfequengen gu sieben Bir wollen hoffen, daß ber Stadtrat bei feinen Dagnahmen nur die Firmen außerhalb einer bestimmten Bannmeile von Karlsrube, Die wirtichaftlich nicht mit der Karlsruber Geschäftswelt arbeiten, treffen will. Im anderen Fall würden wir ein derartiges Borgeben ber Stadt gegen ihre nachbarn febr bebauern, ba obne 3meifel eine große Erbitterung ber betreffenben Geichaftsleute gegen bie Stadt Karlerube auftommen mußte.

### Soziald. Partei - Bezirk Südstadt

In Fortsetung des Winterprogramms fand in ber am Mittsoch, den 12. Mars d. 3. im Lotal "Deutsche Siche" stattgefunbenen Begirtsverfammlung ein weiterer Bilbungsvortrag Statt, ber einen glangenden Bejuch aufwies und bas gleich ftarte Intereffe ber Mitgliedichaft erwedte wie die porhergehenden Bilbungsvortrage und fo die Annabme bestätigt, baß berartige Borträge in den Bezirken großen Anklang finden. In dankenswerter Reife batte fich Genoffe Bfarrer Rappes gu einem Bortrag über "Der Rlaffentampi" jur Berfügung geftellt. Der außerft inter-

essante und gerade für die heutige Zeit der Not und schweren Erisstenskampfes großer Bolksteile gegebene Bortrag wurde schon in anderen Besirken gehalten und darüber berichtet, so daß ein ins baltliches Eingeben barauf fich erubrigt. Dem Referenten murbe für seine geiftig hochstehenden, mit tiefem sittlichem Ernft vorgetragenen Ausführungen, die an der Festigkeit des Glaubens an den Socialismus ihren Ausklang fanden und bei den Buhorern einen starten Eindrud hinterließen, mit reichem Beifall gedanft Eine Aussprache wurde feitens ber Versammlung nicht erwünscht Unter herglichen Danfesworten an ben Referenten, jowie ber Aufforderung sahlreicher Beteiligung an ber am tommenden Camstag ftattfindenden Demonstration und des Sinweises auf den in nächster Zeit zur Beranstaltung tommenden Frauen-Unterhal-tungsabend fonnte der Borfigende, Genoffe Stadtrat Schwerdt, die vorzüglich verlaufene Berjammlung ichließen.

### Nach dem Verland des Programmbuches für den Badener Heimattag

Nachdem das Programms und Austunfisbuch des Badener Seis mattages Karlsrube 1930 in ausgiebigem Make verlandt worden ift, treffen tagtäglich bei ber Geichäftsstelle bes Seimattages aus bem In- und Ausland Dankidreiben und Somvathiefundgebungen ein. Badener Bereine aus allen Bonen und andere beutiche lands mannichaftliche Organisationen, Berkehrsvereine, die Spiken bei Staats- und Reichsbehörden, prominente Ginzelperionen fowie Die Breffe des Landes, des Reiches und des Auslandes außern fich durchweg in anerkennender Weise sowohl über die vorbildliche Auf machung des geschmadvollen Werkes, als auch über feinen Inhalt Man bestätigt, daß das Programmbuch in ber Tat ein Führer und Freund aller Besucher ber Beranftaltung fein wird und betont babei, daß es gleichzeitig versteht, unaufdringlich für die 3dee der Beimatliebe und damit für die Schönbeiten und unvergänglichen Guter der Beimat zu werben. Gine vervollständigte Programmausgabe erfolgt voraussichtlich im Monat Mai.

### Gefangswettstreit der deutschen Lokomotivführer und Anwärter-Gesangvereine

Rur noch wenige Wochen trennen uns von dem großen Treffen bas vom 3. bis 5. Mai 1930 in unieren Mauern abgehalten wird. Bon Nord und Sud, von Oft und West unierer lieben deutschen Seimat treffen sich die Bereinigungen, um im friedlichen Wettbe werb ihr Konnen ju meffen. Wenn in irgend einem Berufe Schwies rigfeiten in ber Pflege bes beutichen Liebes entgegentreten, fo ist bas vorwiegend im Berufe ber beutichen Lotomotivführer und Unwarter zu verzeichnen. Unregelmäßige, harte und verantwortungs-volle Dienstrisichten können jedoch den Willen des Einzelnen nicht brechen, an der Kulturaufgabe zur Pflege des deutschen Liedes mitsuarbeiten. So wie die beutichen Lokomotivbeamten bei Tag und Nacht frobe Menichen befördern und die Lokomotive singend ihren Abnihmus dazu gibt, so wollen sich auch im deutschen Liede die Lotomotivführer und ihre Gehilfen, die Lotomotivheizer, in ben wenig frohen Stunden sich als wahre Kollegen achten und lieben lernen mit dem Wahlspruch, der ihre neue Fahne ziert: In Pflichsten treu — Im Liede froh!

In diefem Ginne treffen fich 45 Gesangvereine und Abteilungen mit 2500 Gangern und Angehörigen, um fich in friedlichem Bettbewerb zu meffen. Die Vorarbeiten find in vollem Gange und bis auf die Quartierfrage bereits beendet

Bir richten deshalb auch von biefer Stelle aus an die Einwohner von Karlsrube die herslichfte Bitte, burch Unmelbung von Bims mern bei der Geschäftsstelle des Berkehrsvereins ihr möglichstes dazu beizutragen und unseren Lokomotiv-Sangeskollegen aus ganz Deutschland Gaftfreundichaft su gemahren, und damit sum Ausdrud au bringen, bas ber Bertehrsbeamte auch in Karlsruhe geichatt wird und wir damit bei allen Kommenden den guten Ruf unierer Landeshauptstadt Karlsrube mahren,

### Aus den Vereinen

(:) 30jähriges Jubilaum des 1. Karlsruher Bereins für Kanariens sucht mit Bogelichus und Bilege e. B. Am 8. Mars ds. Is. fonnie ber Berein im großen Gaale bes Kaffee Nowad fein 30jähriges Bestehen feiern, das zu einer selten ichonen Teier sich gestaltete. Rach ber 1. Borfitsende Schmidt die Erichienenen und dankte ben Rollegen vom Berein ber Bogelfreunde Durlad und den Gerren Gangesbrüdern vom Gejangverein Freundichaft. Mit großer Freude erfüllt es ben Berein, baf auch dieses Jahr wieder 5 Jubilare für Siabrige treue Mitgliedichaft geehrt werden fonnten. Chrenvoritender Edftein überreichte ben Jubilaren nach einer iconen eindrudsvollen Aniprache die Ehrenurtunde. Anichließend überreichte ber 1. Borfigende ben beiden Chrenvorständen und Gründern bes Bereins, herrn Morath und Edstein, einen prächtig geschmudten Blumenforb. Ein von Frl. Gramlich sehr ichon gesprochener Prolog gab dem Gefte einen ftimmungsvollen Auftatt. Ginen Sondererfolg errangen die beiben Sumoriften. Immer wieder murben fie geswungen burch ihre bumoriftischen Spiele mit verichiedenen Mufit nstrumenten, ein Extraftud jum besten ju geben. Große Beiterfeit lofte auch bas jo glangend gespielte Theaterftud "In ber Sommerfrische" von Frau Cherens, Grl Beder und Frau Gimpel aus. Chenjo ein Couplet-Schlager von Serrn Gimpel, welcher bie alte und neue Beit fo richtig ichilderte. Der Gesangverein Freundichaft beehrte ben Berein mit einigen munderbaren Liedern. Rach Schlus des iconen Brogramms dantte der 1. Borfibende allen Mitwirfenben aufs berglichfte. Ein Tang bielt alt und jung noch recht lange beisammen. Anichließend fand am Conntag, den 9. Mars, in ber Birticaft sum Auerhahn gur Teier bes Bliabrigen Stiftungsfestes

### Achtung! Demonstranten! Achtung!

Die Polizeidirettion Rarlsruhe hat ben Rationalfozialiften für Samstag, ben 15. Mars, abends 8 Uhr, den Ludwigsplag als Ansmarichplag freigegeben. Es ift deshalb nicht möglich, daß biefer Blag auch als Sammelpuntt für unfere Demonstration gelten tann. Bir ersuchen Diejenigen Gruppen, bie nach unserer Aufforderung sich auf dem Ludwigsplat fam-meln sollten, fich nach dem Lotal "Unter ben Linden", Ede Portftrage und Raiferallee ju begeben. Bir erfuchen bringend, diefer Unweisung Folge leiften gu wollen, um Bujammenitoge mit ben Ragis ju vermeiben.

Rod. Shulenburg.

ein Festeffen ftatt. Much bierbei festen die beiden Sumoriften ihr Musitinstrumente wieder in Bewegung und verschönerten io ben Rachmittag. Der 2. Borsisende vom Gesangverein Freundschaft beehrte uns mit einigen iconen Liebern. Unter ber Leitung 1. Borsigenden fanden sodann noch einige ichöne Gesellichaftsspiele statt, was die Mitgliedr mit Angehörigen noch bis gegen 9 Uhr in frühlicher Stimmung bei angehörigen noch bis gegen 9 Uhr in fröhlicher Stimmung beijammen hielt.

(:) Schübengesellichaft Karlsruhe E. B., gegründet 1721. Die om bs. Mis. abgehaltene ordentliche Mitglieberverfamm' ung nahm ben üblichen, in jeder Begiehung gufriedenffellenden Berlauf. Rach Begrugung ber Berjammlung burch ben 1. Schuben meister, herrn Karl Timeus, gedachte dieser in berelichen Rach glieder, deren Andenten in üblicher Beise geehrt murbe. Die Tatig feitsberichte wurden vom 1. Schütenmeister Timeus und bem 2. Schütsenmeister Dollmetich erstattet. Diese Berichte gaben ein gehende Darlegungen und einen umfassenden Ueberblid über alle gesellichaftlichen Beranstaltungen und die ichiebivortlichen Borgange des Jahres 1929, wie auch der notwendig gewordenen baulicen Beränderungen des Schützenhauses und den Schiebanlagen und fan bei fällige Zustimmung. Der vom Schatzmeister Karl Amann vorgelegte Rechenichaftsbericht und der Boranichlag für 1980, fowie ie Bermögensbarftellung wurden einstimmig angenommen und bem Schatzmeister und Berwaltungsrat Entlastung erteilt. Alle, bie in der Berwaltung tätig waren oder am Zustandefommen und bei Durchführung der vielseitigen Beranstaltungen mitgewirft haben wie auch ben Rechnungsprufern und ben Spendern wertvoller 3 wendungen, murbe ber ihnen gebührende Dant guteil. Die mit tener Einmütigkeit erfolgten geheimen Bahlen der turnusmäbil ausgeschiedenen Mitglieder des Berwaltungsrats erbrachten die bis herigen Amtsinhaber. Der langiährige Oberichütenmeister Bilhelm Beumer murde einstimmig aum Chren-Oberichutenmeifter ernannt

(:) Der Schlefierverein Karlsrube bielt am Sonntag, 9. Mats im unteren Saale des Restaurants "Zum goldenen Woler" fein diesjährige 10. Generalversammlung ab. Rach eriolate Begrüßung ber Anwesenden durch ben 1. Borfikenden, Oberpoft fefretar Kramutichte, verlas Schriftführer Goethe ben 3ah resbericht, begleichen fodann Raffierer Schneiber ben senbericht. Kaffenrevisor Landsmann Grabolle lobte die muftet gultige Führung ber Bucher und ftellte gleichzeitig auch im Rame des 2. Revisors, Landsmann Becht, Anfrag auf Entlastung bes Borftandes, welcher einstimmig angenommen wurde. Nachdem 1. Borfibende bem Gesamtvorftand für die Mitarbeit im verflo enen Bereinsjahre feinen berslichften Dant sum Ausdrud bracht. ichritt man hierauf zu den Bahlen. Diese ergaben mit Ausnahm einer Menderung und einer Bufatmabl die einstimmige Biedet wahl bes Gesamtvorstandes.

(:) Bur Binsherabsehung bei ber Stadt. Spartaffe, über bie mit gestern berichteten, wird uns berichtigend mitgeteilt, bab be Kontoforrentzins nicht von 10 auf 9 Brog., sondern von 10 % auf 91/2 Prozent berabgesett würde.

(:) Sobes Alter. Seute begeht Frau Quije Ublmann Do Sofienstraße 180, ihren 85. Geburtstag, Gleichzeitig feiert fie aud ihr 25jahriges Arbeitsiubilaum bei der Firma Richard Bahr. Mögt Grau Uhlmann ein fonniger Lebensabend beichieben fein.

### Lichtspielhäuser

Bilhelm Dieterle fommi! Bum erften Male bat Rarisrube om beutige Freitag Gelegenheit, ben Saupidarsteller und Regisseur eines Filmes al läglich ber Premiere feines lepten großen Berfes perfonlich gu feben. ift bies Bilbelm Dieterle, ber gur Erftaufführung feines biftorifchen Brus filmes "Lubwig II., Ronig von Babern" auf Ginladung ber Direftil ber Schauburg nach Raristube fommen und am beutigen Freitag und mo gigen Camstag jeder Borftellung bafelbft beimohnen wird. Berr Dietel trifft beute nachmittag um 2.45 Ubr auf bem biefigen Sauptbabnhof to

Palast. Lichtspiele, herrenstr. 11, zeigt ab beute im neuen Spielpian 3hb.
Großsilme. Den großen Lusstpielschlager "Baseine Frau im Frühling ir äum i", nach dem bekannten Lied von Walter Kolb.
Film, der sich sehen lassen kannten Lied von Walter Kolb.
Film, der sich sehen lassen kannten Lied von Walter Rolb.
Film der sich sehen lassen kannten Lied ein Midsa gerigen der Midsa gerigen und babei unter die Filmleute gerät und ein großer Star wird.
Film voss dumor, vos Liede und Timmung, reisend von der niedlich Film boll humor, boll Liebe und Stimmung, reizend von der niedlich Golette Brettel und ihrem Pariner Ernst Rückert, inmitten eines allegende Ensembles gespielt. Der zweite Film "Mit Tomadawt und Pringt eine abenienerliche Geschieben and Die Angeleiche und Bringt eine abenienerliche Geschieben aus bei felben and Der felben und Bringt eine abenienerliche Geschieben aus bei felben geschieben aus bei felben geschieben aus bei felben geschieben der geschieben aus bei felben geschieben der geschieben der geschieben der geschieben geschieben der geschieben geschieben der geschieben der geschieben geschieben der geschieben gesc bringt eine abenteuerliche Geichichte aus ben ichwarzen Bergen. Det Raturbilder wechseln mit ben üblichen fabelhaften Reiterizenen un aumen eine fpannende Sandlung, welche fich am Caffile Greef im Date

Gloria-Balaft, am Rondellplat. Der febr bekannte und weit verbreite Roman "Zagebuch einer Berlorenen" von Margarete Bobb ber bisber die Riesenaussage von 1 200 000 erreicht dat, ist von dem tiffeur &. 28. Babit in außerft padenber Weife verfilmt worben. Broots, Die große ameritanifche Darftellerin, Die bereits bor einig n Deutschland gefilmt hatte und als Darftellerin ber Lulu in bem finde Film, einen großen Erfolg zu verzeichnen hatte, ist vom Reifür diesen Film ertra aus Amerika geholt worden. Ibr natürliches dat hier sowie in Amerika großes Aufsehen erregt, und spielt die Klerin die Haupirolle in diesem Filmwert, der die Tragsdie eines stoßenen Mädigens dehandelt. In den weiteren Rollen siedt man Bera Pawlowa, Josef Robenstv, Arnold Korff, Fritz Rast, Backert und Steaffried Arno. Das Beiprogramm ist reichhaltig und Sauptfilm entsprechend febr gut auserwählt.

Babifche Lichtspiele. Dit Glifabeth Bergner tritt, wie auf ber so auch auf der weißen Band, eine unserer bedeutendsten beutschen spielerinnen vor das Auge des Publikums, die Krast ihres Könnens wieder den Beschauer seffelt, deren Grazie und sumpathischer Berfon und beren in allen Rancen höchter fünstlerischer Entfaltung follte Spiel sich niemand entzieben fann. Einer ihrer neuesten Filme, " ein Elfe", nach Motiven bon Arthur Schnigler, burch ben Regisseur Baul Czinner gedredt, gelangt vom Samstag ab im Koni haus zur Borsührung. Die Bergner svielt die Tochter des reichen kiers Talhoss, die junge Dame von Welt, der anscheinend alse Gisch alle Freuden bes Lebens offen fteben, mahrend bas Coidfal drobenden Ruin ihres Baters icon feine dunffen Littiche über gendfreude und ihrer jungen Liede zu Paul schwingt. Und als sammenbruch ersolgt und sie ihren Bater auf Berlangen bes reiche handlers Dorsbau, nur burch bas größte Apfer, burch Preisgab-iungfraulichen Scham reiten kann, tut fie es, aber mit bem totenbe von ihren unverhülten Schultern gleitet. "Fräulein Eise" ift ein bert, für die Bergner geschaffen, das ihr die seinlien Regungen seine entfalten gestaltet. Als wirrdige Parinet Spiel siehen ihr Albert Bassermann als Dr. Tashoff und Albert Bassermann als Dr. Ta im Munbe, bas fie im Augenblid gu Boben gwingt, als ber haben gu ben Borführungen teinen Butritt.



Zur Herstellung einer 1/2 Dose Apfel mus benötigt die Hausfrau ca. 3 Pfd. frische Aepfel, dazu kommt Arbeits

zeit, Gas, Zucker usw. usw. Eine Verbilligung für den Haushalt! Eine E Haushalt! Eine Ersparnis

LANDESBIBLIOTHEK

hre

## Die Polizei Berichtet:

### Bertehrsunfälle

Im Donnerstag vormittag stießen Ede Kronen- und Jähringertobe ein Lieferungsfraftwagen und ein Lieferfraftdreirad aufambeffen Führer bas Borjahrtsrecht nicht beachtet bat. Durch An Anprall wurde das Kraftrad auf den Gebweg geschleubert und maeworfen. Ein am Straßenrand stehender Milchwagen wurde on dem Kraftwagen erfaßt und umgeworfen, wobei 60 Liter Milch bie Straße liesen und 7 Milchslaschen zerbrachen, so daß dem lichbändler ein Schaden von etwa 25 M enistand. Der Lieserftwagen wurde leicht beschädigt.

on ber Bannwalballee ftief geftern nachmittag ein Motorrade bier aus eigener Schuld mit einem Radiahrer aufammen, mobei 45 Fabrrad beschädigt murbe.

### Diebitähle

Ein Sandelsichuler melbete ben Berluft eines herrenmantels, in Mark. Die Sachen sind ihm im Hausgang der Sandelsichule im

Siner Sefretärin wurde in ber Nacht sum Donnerstag aus dem of ihrer Wohnung in der Wendtstraße ein Damensahrrad Marke 13.U. gestoblen. — In der gleichen Nacht wurde in die ehemaligen häuschen bes Garnisonslagaretts in der Kriegsstraße eingebro-In beiden Fällen stieg der Dieb nach Einschlagen der Fenster-then durch die Fenster ein. In dem einen Häuschen, wo ein Mes anifer sein Sandwerk betreibt, begnügte sich der Dieb damit, ein habs anzurichten; aus dem anderen Häuschen, der Sandwerkerübe eines Schuhmachers, entwendete er eiwa 6 Paar nahezu neue duche. Außerdem brach er eine Geldfassette auf und eignete sich taus 3 Mark an.

dus bem Subnerftall eines Maurers in einem Garten bei ber totitrage entwendete ein unbefannter Dieb swei Suhner ett von 25 M. Er hatte fich burch Ginfteigen Butritt verschafft. einem Badermeister in der Degenfeldstraße wurde eine Gescherstange aus Messing vom Saus abgerissen und gestobsen. — in einem Fabrrad, das im Sof einer Birtschaft in Durlach uns Gestellt mar, wurde die Lampe entwendet.

### Mildialider

Begen Nahrungsmittelfällchung wurden angezeigt: Ein Landsbritschepaar, eine Fran und ein Landwirtssohn aus Zaifenhausen, beil sie gewässerte Milch als Bollmilch in ben Berkehr brachten. bei bem Chongar betrug die Wällerung 20 bis 40 Prozent, Ferbem Chepaar betrug die Wafferung 20 bis 40 Brozent. Fer-wegen besselben Delifts eine Landwirtsehefrau und ein Landdirt aus Kurnbach (Bafferung 17 bis 20 Brozent).

M Laufe ber beiben letten Tage wurden 21 Personen wegen edenen strafbaren Sandlungen festgenommen. Darunter ein vorheitrafter Buchdruder, ber als "Soffanger" in Durlach it und beim Einkauf von 4 Zigaretten in einem Laben in Grösinger Strafe einen 2 Bfund ichweren Rollichinten hatte ben beiben.



### Lageskalender der Sozialdem. Dartei Karlsruhe



Begirt 1 (Eigenhandbau, Kajernen uim.)

Freitag, 14. Mars, abends 8 Uhr, im Sandarbeitsfaal der Teles grapheniquie öffentlicher Bortrag bes Gen. Direttor Bilbelm über "Kriegsschuldluge — Kriegsschuldwahrheit". Das Ihema so-wohl als auch der als glänzender Redner befannte Referent sollten für Jeden Beranlassung sein, diesen Bortrag zu besuchen.

### Frauenfettion

Die Genoffinnen werden aufgefordert, an der am Samstag abend ftattfindenden Demonftration fich sahlreich ju beteiligen. Die Genossinnen, welche sich an der Besichtigung des Lebens-bedürfnisvereins beteiligen, treffen sich am Samstag nachmittag 38 Uhr vor dem Hauptgebäude (Roonstraße).

Begirt Altitadt Montag, ben 17. Mars, abends 8 Uhr, im "König von Burttems berg", Eingang Babringerstraße, Bortrag bes Genoffen Jugends pfarrer Rappes über "It bie Sozialbemotratie religionsfeindlich?" Die Parteimitglieder, Bolfsfreundleser jowie sonstige Intersessen find hierzu freundlichst eingeladen.

Rintheim Die auf morgen Samstag angefagte Generalversammlung ber Sozialdemofratischen Bartei muß infolge der Demonstration ber Gewerkichaften und Bartei verichoben werden. Die Gewerkichaftler und Parteigenoffen merben an biefer Stelle aufgeforbert, fich reftios an der Demonstration gu beteiligen.

### Bezirk 23-24 Gartenstadt und Ruppurr

Meber Reichspolitit und Arbeitslofigteit ipricht am Freitag, ben 14. März, in einer öffents lichen Boltsversammlung Reichstagsabgeordneter Schöpflin. Die Bersammlung findet abends 8 Uhr im "Lamm" ftatt. Die Barteileitung will Aufflärung über Die politifche Lage in Die Bevolterung hineintragen, tann bies aber nur tun, wenn alle Boltsfreundlefer und Barteimitglieber ericeinen und auch Gafte einlaben.

Die Musichugmitglieber werben erjucht, eine halbe Stunde früher gu ericheinen.

### Wasterstand des Kheins

Bajel minus 42; Waldshut 162, gest. 1; Schusteriniel 24, gest. 2; Rebl 140, gest. 1; Maxau 313, gest. 2; Mannheim 183, gest. 4; Caub 94 Zentimeter.

### Porläufige Wettervorherfage der Badischen Landeswetterwarte

Borausfichtliche Witterung für Samstag, ben 15. Darge Fortdauer des milben Bestwetters, zeitweise Riederschläge, im Gebirge meitere Schnefalle.

Veranstaltungen

Kaffee Bauer. Im beutigen Eftefonzert spielt Karl Runze Mozarts Kondo Dedur. Die Jazbeiehung ber haustapelle bei ben Freitags-tonzerten wurde neuerdings durch Soufabbon vervouständigt. (Siebe bie

### Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Sterbefälle und Beerdigungszeit. Karl Lang, 50 Jahre alt, Ebemann, Schneider (Rubbeim). Biftor Saar, 41 Jahre alt, Witwer, Kaufmann. Beerdigungszeit am 14. März, 10 Uhr. Josef Sagenauer, 18 Jahre alt, ledig, Kaufmann (Bruchfal). Georg Con, 58 Jahre

### Vereinsanzeiger

Rarisrube

Stadtausichuk für Arbeiterfport und Jugendpflege - Arbeitersportfartell Karlsruhe. Aus Anlaß des zehnten Jahrestages des Kapp-Putiches und dessen erfolgreicher Abwehr veranstalten die republikanischen Berbände am Samstag, den 15. März, einen Fak-kelzug. Wir ersuchen die uns angeschlossenen Organisationen und Bereine, dieje Beranftaltung burch restlose Beteiligung gu unterftuben, Treffpuntt 7 Uhr am Ludwigsplat. Dafelbft tonnen auch Fadeltarten in Empfang genommen werben. Die Jahnen find mit-

Freie Turnericaft. Samstag Arbeitsdienst auf dem Spoziplat. Schlachttag. — Samstag abend 7 Uhr Treffpunkt Lokal "Gambrinushalle" zweds Teilnahme an der Kundgebung. Daselb Facel-ausgabe. Beteiligung aller Mitglieder ist notwendig. 2380 F.T.A. Abtlg. Süd. Seute abend 9 Uhr im "Auerhahn" Bortrag des Gen. Meper-Wgt. Gäste willsommen.

Ortsausichus Des A.G.D.B. Karlsruhe-Durlach-Ettlingen. Montag. 17. März, abends 8 Uhr, findet im "Boltshaus" der programms mäßig sestgelegte Bildungsvortrag des Genossen G. Schulenburg über "Rationalisierung und Arbeiterschaft" statt. Nicht nur die Kartelldelegierten und Bertrauensleute, sondern iedes Mitglied unserer Organisation hat Zutritt. Um zahlreichen Besuch bittet 2382 Der Borstand.

Ettlingen. Reichsbund ber Kriegsbeichäbigten uiw. Bu ber am Sonntag, ben 16. Märs, nachmittags 2 Ubr, im Gaftbaus "Zum Reichsadler" stattfindenden Begirts-Generalversammlung ladet Der Besirksvorstand.

Spejredatieur: Georg Schöpflin. Berantwortlich: Bolitit, Freistaat Baben, Bollswirtschaft, Aus aller Welt, Lepte Nachrichten: S. Grane Baden, Bolfswirtschaft, Aus aller Welt, Leste Nagricien: S. Grune baum; Bad. Landblag, Gewertschaftliches, Aus der Bartet, Aleine badische Chronit, Aus Mittelbaden, Durlach, Gerichtszeitung, Feulleton, Frauenbeilage: Hermann Binter; Karlsruber Chronit, Semeindepolitit, Soziale Rundschau, Sport und Spiet, Sozialifisches Jungvolt, heimat und Wandern, Brieffassen: Poste Etsele. Berantwortlich für den Anzeigenteit: Sustav Krüger, Sämtliche wohndaft in Karlsruhe in Baden. Druck u. Verlag: Verlagsbruckerei Bolfsfreund E.m.d.H., Karlsruhe.

### Damenstrümpfe

Baumwolle gewell schwarz u. farbig, sehr pre's-	25
Wochenend-Strumpte 3 Paar 1.60. Paar	65
Frauen-Sirumple sestrickt, beste Qualit. Diamant-	75
Mako la Qualität, doppelte Spitze Schle und Hoch-	85
Seidenijor Prima Qualität, Doppelsohle und Hoch-	85
Konsil Wassheeide in vielen Farben mit Naht,	85

MUNSII. Waschseide platt. bestes Erzeugnis die 1.60 Bemberg-Gold moderne Farben mit vierfach. Sohle Paar 2.90 lerkuies- u. Dauerstrumpi bester Seidenflor die neuen Mode-Farben 2.85 sechsfache Sobie u. Hochterse

Kinderstrümpfe Größensteigerung 10 Pig.

### Herrensocken

Raumwelle sestr., starke Qualität. zum Aussuchen -.45 gewebt, eintarb., sehr preiswert nur. Jacquard-Socken schöneMusterausw., haltb.Baum-wollqualität. -. 95, -. 70, -. 65 u.

Ecke Kaiser- una Adlers .... Mitglied der Rabattspargruppe des Bad. Einzelhandels



### \*F 17 (Freitagmiete) Th. Gem. 2. S. Gr. und 801—900 Das Rätchen

Seilbronn

Die Fenerprobe Litterschausbiel b. Kleist Regie: Baumbach twirtenbe: Bertram Ermarth.Frauendorfer ebeifen, Jant, Rallab Seiling, Brand, Seiling, Brand, Vemmede, Graf, Herz. Hierl, Höder, Juft, Elveble, D. Kienscherf, Ruhne, Landgrede, Wehner, Müller, Brüter, Schneiber, Schulze, b. d. Trend, Geier, Grimm, H. Kienscherf, Kilian, Kleinbuh, Luther, Weher, Kagel Unjang 19412 Uhr Ende 224/4 Uhr Breife A (0.70—5.00 M)

Sa. 15. 3. Die Affäre Drehfus. So , 16.3. Atda. Im Konzerthaus: Keine orstellung. Mo 17. 3. olonne Hund.

### Tüchtiger **3uidneider** gesucht

Filial=Gefdäftes Sine Mille in bar erf Bolfefreundburg erb.

ur felbftanbig. Leitung

n werten hiesigen und austrigen Partei-, Sport- und Ge-ngsgenossen, der Einwohner-ast von Mörsch u. Umgebung, besondere auch den auswär-en Vereinen bei Ausflügen, Diehlen wir unsere geräumin I. Lokalitäten zur geft. Berück-brigung.

Zum Ausschank gelangen gutge-pflegte Sinner-Biere sowie reine badische und Pfälzer Weine. — Pleisch- und Wurstwaren aus eigener Schlachtung in schmack-hafterZubereitung, Mäßige Preise Angenehmer Aufenthalt! Geff. Zuspruch sehen gerne ent-

Freie Turnerschaft Mörsch Der Geschäftsführer: Heinrich Burkhart



Abends 20.30 Uhr Operetten-u.Schlagerabend Verstärkte Hauskapelle in vollständiger Jazz-Besetzung

Mietervereinigung Karlsruhe (e.v.



Ptg. Paket reicht für Paar Strümpfe Wie praktisch? Zu jeder Zeit -

40 Pfg.

im Hause und auf Reisen - läßt sich rasch mit ein paar Lux Seifenflocken eine prächtig schäumende Seifenlösung herstellen. Waschen Sie Ihre Strümpfe lauwarm mit den reinen Lux Seifenflocken. Lauwarmes Waschen entfernt Schmutz und Schweiß hygienischer und gründlicher als kaltes Waschen. Das milde Lux-Schaumbad reinigt Ihre Strümpfe im Nu und erhält ihnen Farbe und Glanz. - Lux Seifenflocken sind das beste und zuverlässigste Waschmittel für die feine Wäsche

SUNLICHT GESELLSCHAFT A.G. MANNHEIM

Doppel-Packung

75 Pfg.

addie Schaue miner etalen etal

LANDESBIBLIOTHEK

## 4 Serien-Preise

Das ganze Haus im Zeichen der vier Preise. / / / Die große Einkaufsgelegenheit für Jedermann.

THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T
4 Fig. 15 1.1-
4 Flügelhemdchen mit Barmer Bogen, Länge 25 cm 90
Bahu-Jäckchen Gr. 7-8 Gr. 4-6 Gr. 1-3
Baby-Jäckchen 1stück90 2 stück90 s stk90
4 Nabelbinden hygienisch dehnbar
1 Bindekragen Crépe de Chine mit feiner Spitze oder scher Spachtelspitze
scher Spachtelspitze
1 Gürtel echt Wildleder, in vielen modernen, bunten Farben90
2 halbsteife Kragen mod. Form, Bielefeld. Fabrik 90
2 Stehumlegkragen Mako 4 fach, neue Form 90
2 Selbstbinder Kunstseide, moderne Muster 90
2 Paar Herrensocken Baumwolle mit Kunstseide,90
1 Posten Trikothemden makofarbig, o, Einsatz90

1m Halbleinen 80 cm breit, starkfädige Qualität90
1 m Nessel 140 cm breit
1 m Gläsertuch Halbleinen, 58 cm breit 90
2 m Nessel 78 cm breit
1 Büstenhalter Marke Triumph, gute Qualität, mit90
1 Strumpfhaltergürtel mit 4 Halter, Damassé90
1 Strumpfhaltergürtel mit 4 Halter, Drell, u. 1 Bu 90
1 Damenschürze Jumperform, mit buntem Unterteil,90
1 m Landhausgardinen Etamin, bunt gestreift,90
1 m Landhausgardinen 75 cm breit, weiß gestr 90
1 Meter Etamin 150 cm, weiß mit bunt, oder weiß90
Füllung für Kissen 35 cm rund, 35/45 cm eckig,90
1 Tee- oder Kaffeewärmerfüllung90
nur in guter Ausführung
Schurze gez. auf Nessel oder Haustuch, neue Muster 90
1 Küchenhandtuch fertig mit schöner Stickerei90
1 Kissen schwarz oder farbig, gezeichnet mit Material,90
1 Damen-Schurze weiß, fester Stoff mit Stickerei 90
1 Mädchenschürze uni Zefir, mit Tasche, bt. garniert - 90 oder mit kariertem Unterteil, Größe 40-50
2 Knabenschürzen gestreift, Größe 40-45 90
Z T T T Z C

## 1 Paar Damenstrümpfe Flor mit Seide. hellfarbig 1.90 2 Paar Kinderstrümpfe meliert, mit Laufmasche 1.90 1 Paar Damenhandschuhe sehr elegant und stickter Stulpe oder glatt. 1 Damenhemdhose mit kurzem Bein u. Bandträger, 1.90 1 Kinderhemdhose echt Mako. mit angeschn. Achsel 1.90 1 Damenhemdhose mit angeschn, Achsel mit Bein 1.90 1 Damenhemdhose Windelform, Juvena, echt Mako 1.90 1 Damen-Achselschlußhemd kräft, Stott mit 1.90 hübscher Gitterstickerel . 1 Trägerhemd mit Valencie nnespitze und Einsatz ver- 1.90 1 Nachtjacke schirting, mit Hohlsaum-Barmer-Bogen . 1.90 1 PrinzeBrock mit Stickerei - Motiv u. Valenciennespitze 1.90 1 Hemdhose Windelform, mit Gitterstickerel verarbeitet 1.90 1 Kopfkissen handgezogen, Saum aus gutem Wäschestoff 1.90

1 Frottierhandtuch weiß, mitbunter Jacquardbordüre, Qualität, 54/100 cm	1.90
1 Kinder-Badetuch 80/100 cm, weiß-bunt kariert und	1.90
3 Molton-Unterlagen 40/40 II. 3 Mullwindeln 70/70, zusammen	1.90
1 Wickeldecke farbig umstochen, mit passendem Band zusammen	
1 Köper-Laufkleidchen a. 1 Stickerellätzchen zusammen	1.90
1 Dtzd.Damen-Taschentücher weiß m. Hohls	1.90
1/2 Dtzd. Herren-Taschentücher	1.90

1 Crêpe de Chine-Fichu reich mit Säumchen und 1.90 1 Herren-Selbstbinder reine Seide, mod. Muster 1.90 1 Herren-Trikothemd weiß mit elegantem, buntem 1.90 1 Knaben-Schillerhemd zefir od. Flanell, 60 cm 1.90 1 Knaben-Schillerhemd zefir, 70 cm	N. A. A.	oder mit kariertem Unterteil, Größe 40-50  2 Knabenschürzen gestreift, Größe 40-45	90
	なる 日 一、日本の のののの は はない かい のの には は いいに	2 Knabenschürzen gestreift, Größe 40-45  1 Crêpe de Chine-Fichu reich mit Säumchen und hübscher Spitze garniert .  1 Herren-Selbstbinder reine Seide, mod. Muster 1 Herren-Trikothemd weiß mit elegantem, buntem 1 Herren-Trikothemd weiß mit elegantem, buntem 1 Knaben-Schillerhemd zefir od. Planell, 60 cm 1 Knaben-Schillerhemd zefir, 70 cm	1.90 1.90 1.90 1.90 1.90 1.90 1.90 1.90
	60		30

1 Paradekissen auf 4 Seiten mit Klöppeleinsatz und 3 Küchenhandtücher Halbleinen, grau ges., und geb., 45/100 cm	1.90
1 Paar Damenstrümpfe Flor mit Seide, Marke	2.90
2 Paar Damenstrümpfe K'Waschselde Burchards Spezialmarke mit 4facher Sohle und Hochferse	2.90
2 Paar Damenstrümpfe Seidenflor mit 4facher .	2.90
1 Paar Damenhandschuhe Waschleder-Imitation	2.90
1 Damenpullover entzückende Muster	2.90
1 Kinder-Pullover mit Kragen, teilweise mit Gürtel Größe 40 u. 45	2,90
1 Kinder-Weste mit Kragen und Gürtel, gemustert Größe 40 u. 45	2.90
1 Baby-Jäckchen mit Mütze, reine Wolle, Handarbeit	2.90
1 Spielanzug indanthrenfarbig, Rips, Gr. 40-50	
1 Baby-Röckchen reine Wolle, Handarb., m. Häubehen	
2 Kinderhemdhosen mit angeschn. Achsel, Windel- form Größe 80, 9), 100	2.90
2 Damenhemden mit Bandträger, echt Mako	
1 Damenhemdhose echt Mako, mit Bandträger und	2.90
1 Damen-Nachthemd Kimono bun t oder weiß mi	2.90

1 Nachtjacke croisé mit Stickerei ..... 2.90

1 PrinzeBrock mit Valenciennespitze und Einsatz	2,90
1 Hemdhose Weiß bunt besetzt oder weiß mit Stickerei- Motiv und hübscher Gitterstickerei	2.90
2 Kopfkissen festoniert, 3teilig, Bogen	
1 Kopfkissen aus gut, Wäschestoff, kordoniert u. besitckt	
1 Kinder-Badetuch weiß m bunter Kante u, Inschrift	2.90
1 Wagendecke reich mit Gitterstickerei-Einsatz	2.90

1 Damen-Schürze siamosen, gute Qualität	
1 Kinder-Schlafdecke 80/100 cm mit Figuren	2.90
1 elegantes Crêpe de Chine-Fichu mit breiten Falten u. effektvoller Spitze	2.90
1 Herren-Nachthemd Schirting, mit oder ohne Kragen, hübsche Ausführg.	2.90
1 Garnitur, Jacke und Unterhose makofarbig, Größe 4, 5, 4/6, 5/7	
1 Garnitur, Jacke und Unterhose weiß, Louisiana-Qualität	
1 Unterhose echt Mako, 2fädig Grobe 4, 5, 6	2.90
1 Herren-Schillerhemd Baumwoll-Flanell	2.90
1 m Ettlinger Cretonne 160 cm breit, für Bett-	2.90
1 Store Etamin mit handgestopften Filetmotiven u. Hohlsaum	2,90
1 Frotté-Waschgarnitur weiß mit Klöppelspitze	2.90
1 Decke gez. 130/160 cm, weiß, aufgutem Stoff, aparte Muster	2.90
1 Damen-Schürze weiß, fester Stoff mit Stickerei	2.90
1 Damen-Schürze weiß Batist mit Stickerei-Spitze.	2.90

	IK WAR
1 Damen-Lumberjack gemustert, mit Kragen	3.90
1 Damen-Weste meliert, schöne Farben	3.90
A MI L. D. Haves was	

1 Kinder-Pullover mit Kragen teilweise mit Gurtel . Große 50, 55 3.90 1 Kinder-Weste mit Kragen und Gürtel, schön gemustert, Gr. 50, 55 3.90

1 Kinder-Steppdecke Satin 3.90

1 Damen-Nachthemd bunt, mit lang. Arm, hübsche Verarbeitung 3.90

1 D.-PrinzeBrock mit eingearb. Stickerei und Valenciennespitze . . 3.90 1 Dam.-Hemdhose Windelform 3.90 mit eingearb. Valencienne-Spitze ... 3.90 1 Rockhose glatt, Kunstseidentrik. mit oben und unten eingearb. Spitze 3.90 Paradekissen mit Stickerei-Volant und Einsatz und Fältchen . 3.90

Herr-Nachthemd Schirting, Umlegekraven oder Schalkragen mit 3.90 hübschem Bördchenbesatz 1 Herren-Oberhemd Popelin bunt, elegante Dessins .

1 Garnit. Herr.-Jacke u. Hose 3.90 weiß, Louisiana, Qual., Gr. 5 od. 4/6 3.90 1 Badetuch gute Qualität, weiß 3.90 1 Kissen rot Inlett, mit 2 % Federn 3.90 1 Steppdeckhülle mit Gitter-stickerei und Valencienne-Einsatz . . 3.90 1 Garnitur 3 teilig, englisch Tall. 3.90

3.90

modernes Muster . . . . . 1 Filetdecke in Leinen u. B.woll- 3.90 Netz, rund und oval, versch, Größen 3.90 1 Tischdecke gez. Rips, schwarz 3.90 u. farbig, 130/170 cm, mod. Zeichnung.

Ausstattung "Spezial" 13.65

Burchard

Wolle bedeutend billiger. Beachten Sie unsere

neuen Preise!

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK